

STADTSPIEGEL

Informationen - Meinungen - Hinweise



Der neue Skatepark in den Almeauen

FARBE

ist Wunderlich

Fassaden- und Raumgestaltung	Bodenbeläge jeder Art	Wärmedämm- verbundsysteme	Bauwerkstrocknung – Gerüstbau	Beschriftungen aller Art
---------------------------------	--------------------------	------------------------------	----------------------------------	-----------------------------

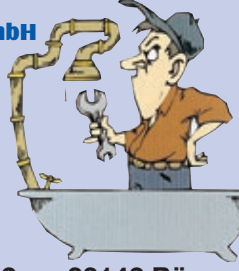
Malerfachbetrieb Wunderlich · Fürstenberger Str. 29 a · 33142 Büren · Tel.: 0 29 51/98 28 -0
Mobil-Telefon: 0 171/427 50 58 · Telefax: 0 29 51/98 28 -18 · www.maler-wunderlich.de

Andreas SECK GmbH

- Sanitär
- Heizung
- Solaranlagen
- Bauklempnerei

**Ihr Partner
in Büren**

Haarener Straße 2 · 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 84 · Fax 75 37



Griechische Gastlichkeit - im Herzen der Stadt Büren

*Bei schönem Wetter können Sie
unsere Speisen & Getränke auch in
unserem Biergarten genießen.*



Alle Speisen auch
außer Haus



**Griechisches
Restaurant
SORBAS
im Schwän**

Familie Koleventis φ Burgstr. 32 φ 33142 Büren φ Tel. 0 29 51-9 37 52 86

Sicherheit aus AHDEN

- ▶ Elektronische Objektsicherung
- ▶ Rauch- und Brandmeldeanlagen
- ▶ Datennetzwerktechnik
- ▶ Schalt- und Verteilungsanlagen
- ▶ Steuerungstechnik
- ▶ Elektroinstallation ▶ Gebäudeleittechnik
- ▶ Beleuchtungstechnik ▶ Satellitenanlagen



ELEKTRO KARTHAUS

Elektrotechnik mit System u. Sicherheit

Schokamp 5 · 33142 Büren-Ahden
Telefon (0 29 55) 68 02 · Fax (0 29 55) 62 04
www.elektro-karthaus.de



Impressum

Herausgeber:
CDU-Stadtverband
www.cdu-bueren.de
E-Mail: stadtspiegel@cdu-bueren.de

Beauftragter des CDU-Stadtverbandes für den Stadtspiegel:
Friedhelm Kaup

Anschrift der Redaktion:
Reinhold von Rüden
Fontanestr. 13, 33142 Büren
Telefon (02951) 5534

Redaktion:
Büttner, Johannes Wewelsburg
Buxort, Heinz Büren
Hohmann, Werner Steinhausen
Niggemann, Werner Büren
Peuker, Herbert Büren
von Rüden, Reinhold Büren
Wördenweber, Heinz Büren

Mitarbeiter für die Ortsteile:
Meschede, Dieter Ahdén
Struckmeier, Heinz-Josef Barkhausen
Schmidt, Jutta Brenken
Kurek, Irmgard Büren
Schmidt, Dietmar Eickhoff
Stork, Verena Hegensdorf
Rüsing, Elisabeth Harth/Ringelst.
Decker, Andreas Siddinghausen
Hohmann, Annelie Steinhausen
Trilling, Nils Weiberg
Keller, Katrin Weine
Büttner, Johannes Wewelsburg

Weitere Mitarbeiter:
Ackfeld, Berthold: Aus Mittersill
Peuker, Herbert: Stadtspiegel-Rätsel
Stember, Gundula: Aus Charenton
Salerno, Kerstin: Aus Kortemark

Anzeigenwerbung:
Herbert Peuker, Königsberger Str. 32
33142 Büren, Telefon (02951) 32 32
Telefax (02951) 93 19 74

Konto:
Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE53 4765 0130 0001 0487 27

Auflage:
9.000

Satz und Druck:
PapeDruck
Jühengrund 24, 33142 Büren
Telefon (02951) 919-00, Fax 919-02

Der nächste **Stadtspiegel** erscheint
am 28. November 2020
Redaktionsschluss: 6. November 2020

Die Werkstatt

**Koke
KFZ**



Reparaturen & Service

Bernd Koke
Neuer Weg 3
33142 Büren
Tel.: 02951-937 29 50
www.koke-kfz.de

Stadtspiegel



Unsere Stadt BÜREN

Ahden

Barkhausen

Brenken

Büren

Eickhoff

Hegensdorf

Harth

Siddinghausen

Steinhausen

Weiberg

Weine

Wewelsburg

Aus dem Inhalt

Bürener Speisekammer
wechselt in die alte Post

6

Brenkener Kirchturmuhre
funktioniert wieder

12

Steinhausen erhält
LED-Straßenbeleuchtung

23

Preisträger gesucht - Heimat-
preis der Stadt Büren:
Jetzt bewerben!

26

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



eine mit mehr als sechs Jahren sehr lange und ereignisreiche Wahlperiode geht in einem denkwürdigen Jahr zu Ende.

Der Blick zurück zeigt, was sich in dieser Zeit alles ereignet hat. Die **Corona-Krise** hat die Wirtschaft und das gesellschaftliche Leben nahezu lahmgelegt. Mit Solidarität und Gemeinschaftssinn sowie großem Verantwortungsbewusstsein haben sich die Menschen in Büren dieser Krise

entgegengestellt. Ich danke allen engagierten Menschen in den beteiligten Hilfsorganisationen, Vereinen, Behörden sowie im Rat und in der Verwaltung, die dazu beigetragen haben, die Infektionsgefahr im höchsten Maße zu minimieren. Dieses erlebt zu haben, macht mich unglaublich stolz auf die Menschen in meiner Heimatstadt! Doch nun gilt es den Blick nach vorne zu richten, um das Leben in allen Bereichen wieder hochzufahren und die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen aus eigener Kraft zu bewältigen.

Bleiben wir bei der **Gesundheitsvorsorge**. Im Jahr 2018 durfte die Verwaltung erfolgreich die Übernahme von niedergelassenen Haus- und Facharztpraxen begleiten. Die Praxis von Frau Dr. Claudia Hesselbach wurde von Frau Dr. Susanne Kruse übernommen. Die Praxis von Herrn Dr. Jürgen Haase konnte an Herrn Dr. Viktor Nelde übergeben werden. Weiter hat sich mit Frau Ingrid Mohrmann eine Frauenärztin in Büren niedergelassen. In 2019 wurde der Gesundheitsstandort Büren durch die Neuansiedlung der Kieferorthopädiepraxis von Herrn Dr. Benedikt Verneuer sowie die Inbetriebnahme der neuen Rettungswache des Kreises Paderborn an der Fürstenberger Straße weiter gestärkt. Ferner gelang es auch, die Sicherstellung der notärztlichen Versorgung, für die sich der Notarztträgerverein in hervorragender Weise verantwortlich zeigte, in professionelle, hauptamtliche Strukturen zu überführen. Seit dem 01.01.2020 übernimmt diese Aufgaben das Institut für Notfall Medizin (INM) im Auftrag des Kreises Paderborn. An dieser Stelle danke ich allen engagierten Notärzten und Vereinsmitgliedern, vor allem Agatha und Hans-Georg Enkemeier, für ihren großartigen Einsatz.

Die **Bildungsinfrastruktur** konnte mit dem laufenden Neubau der Oberstufe an der Gesamtschule für 5,5 Mio Euro und der Erweiterung der Lindenhof Grundschule ausgebaut werden. Im Grundschulbereich sind weitere Maßnahmen wie zum Beispiel die Aufstockung der OGS an der Schule Wewelsburg sowie die Sanierung der Sporthalle der Josefschule in Vorbereitung.

Die **Stärkung des Wirtschaftsstandortes** wurde mit der Erweiterung des Gewerbegebietes Büren West, dem Ausbau des Gewerbegebietes Ruhnenpöschchen an der Haarener Straße sowie der Erweiterung des Gewerbegebietes am Flughafen für die Ansiedlung der Firma Chefs Culinar erfolgreich vorangetrieben. Hier können zukünftig zahlreiche Arbeitsplätze für die Bürenerinnen und Bürener entstehen.

Auch in der **Bereitstellung neuer Baugebiete** wurden in den vergangenen Jahren maßgebliche Entwicklungen vollzogen. So hat die Stadt Büren seit 2016 insgesamt 92 Baugrundstücke in Ahden, Büren, Hegensdorf, Siddinghausen, Steinhausen und Weiberg für Familien entwickelt. Für 2021 sind bereits jetzt weitere 97 Baugrundstücke für Ahden, Brenken, Büren, Steinhausen und Wewelsburg in der Planung.

Für die **Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels** konnte nach vielen Verhandlungen und intensiven Beratungen zwischen allen beteiligten Geschäftspartnern jetzt der Weg für die Entwicklung eines Einzelhandelsstandortes im Bereich des ehemaligen Combimarktes geebnet werden. Es sollen neue Verkaufsflächen für einen großen Drogeriemarkt sowie einen Lebensmittelmarkt in der Innenstadt entstehen. Hierdurch wird die bürgerschaftliche Empfehlung aus der Öffentlichkeitsbeteiligung „Büren MITTE_ neu denken“ in Bezug auf den innerstädtischen Einzelhandel umgesetzt. Eine Beschlussempfehlung zur Einleitung eines erforderlichen Bauleitplanverfahrens hat der Bauausschuss in seiner vergangenen Sitzung bereits herbeigeführt.

Es ist viel geschehen in unserer Stadt. Die positive Entwicklung hängt niemals nur von einem Faktor ab, sondern muss stets ganzheitlich in allen Bereichen gedacht und vorangetrieben werden.

Themen wie der Bau von Kreisverkehren an Bürens Hauptverkehrsstraßen, der Erhalt und Neubau von Feuerwehrgaragehäusern sowie eine Folgenutzung für das leerstehende St. Nikolaus Hospital sind bereits jetzt in unserem Fokus.

In einer neuen Wahlperiode würde ich gerne mit Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, sowie den Verantwortlichen im Rat die Zukunft der Stadt Büren weiter positiv gestalten.

Ihr

Burkhard Schwuchow
Bürgermeister

Trauer um Joachim Finke

Nach schwerer Krankheit ist am 7. August Joachim Finke im Alter von 55 Jahren verstorben.



In Büren geboren und aufgewachsen, war Joachim „Jochen“ Finke immer seiner Heimatstadt engstens privat, beruflich und ehrenamtlich verbunden. So leitete er über viele Jahre die Bürener Filiale der VerbundVolksbank OWL eG, war Mitglied vieler Bürener Vereine, bestens vernetzt und allseits geachtet. In vielfacher Hinsicht setzte er Impulse und übernahm verantwortliche Positionen wie insbesondere als Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Büren.

Jochen Finke trat 1994 in die CDU ein, nachdem er seit 1982 Mitglied der Jungen Union gewesen war. Von 2004 bis 2009 bekleidete er das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes. Von 1999 bis 2004 hatte er als sachkundiger Bürger einen Sitz im Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung und war seit 2004 Mitglied des Rates der Stadt Büren. Von 2004 bis 2009 vertrat er die CDU als Ratsmitglied im Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung, übte von 2009 bis 2014 den Vorsitz des neu geschaffenen Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Tourismus aus und arbeitete ab 2014 als Mitglied dieses Ausschusses mit. Seit 2009 war er im Haupt- und Finanzausschuss, seit 2012 im Betriebsausschuss für Wasser und Abwasser und seit 2014 im Wahlausschuss tätig. Dem Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtplanung gehörte er von 2009 bis 2014 als stellvertretendes Mitglied an und von 2014 als ordentliches Mitglied. Ebenso war er stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Familie, Bildung und Generationen wie auch im Rechnungsprüfungsausschuss.

Seit 2009 hat er als Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion die Verantwortung für die politischen Entscheidungen der

CDU in seiner Heimatstadt getragen.

Jochen Finke hat sich mit ganzer Kraft, vielen zukunftsprägenden Ideen und Leidenschaft für die Belange seiner Heimatstadt Büren und der dort lebenden Menschen eingesetzt. Viele politische Beschlüsse und Projekte tragen seine Handschrift und werden auch in Zukunft an seine Schaffenskraft, Weitsicht und wirtschaftspolitische Kompetenz erinnern. Es war ihm immer ein ganz besonderes Anliegen, Bürens Wirtschaftskraft zu stärken und Büren im Wettbewerb mit anderen Kommunen eine gute Position zu sichern. Dabei gelang es ihm, die Relevanz der Standortfaktoren zu beachten, zu gewichten und in Einklang zu bringen, um die Attraktivität Bürens zu optimieren. Thematisch breit aufgestellt und sich der Wechselwirkung der einzelnen Faktoren bewusst, war es ihm ebenso wichtig, gute Bedingungen für Familien zu schaffen, vielfältige Bildungsangebote vorzuhal-

ten und ein seniorengerechtes Leben in Büren zu ermöglichen wie zugleich die Ausweitung von Gewerbeansiedlungen, die Stärkung der Wirtschaftskraft und die Verkehrsanbindung. Die Ausstattung der Feuerwehr mit Sachmitteln, Fahrzeugen und Gebäuden, die Belegung der Innenstadt mit einem funktionierenden Einzelhandels- und Zentrenkonzept, die Ansiedlung von Gewerbeunternehmen wie zuletzt Chefs Culinar und die Bemühungen um die Reaktivierung der Almetalbahn sind Themen, die auch in Zukunft mit dem Namen Joachim Finke verbunden sein werden und die die Arbeit der CDU in Büren nachhaltig beeinflussen.

Bei all seinem Wirken blieb Jochen Finke immer geradlinig, seiner Grundüberzeugung treu und hatte uneingeschränkt das Wohl der Bürenerinnen und Bürener im Blick.

Durch seinen Tod verliert die Stadt einen sehr überzeugten Bürener.



Nachruf

Die CDU Büren trauert um ihren
Fraktionsvorsitzenden und Freund

Joachim Finke

Wir sind zutiefst betroffen und sehr traurig über Deinen Tod und sind in Gedanken bei Deiner Frau Monika und Deiner Familie.

Deine politische Karriere begann 1982 als Mitglied der Jungen Union und 1994 als Mitglied der CDU, in der Du in verschiedenen Positionen Verantwortung übernahmst. So hast Du von 2004 bis 2009 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des CDU-Stadtverbandes ausgeübt, hattest von 1999 bis 2004 als sachkundiger Bürger einen Sitz im Ausschuss für Bauen, Stadtplanung und Wirtschaftsförderung und seit 2004 als Mitglied des Rates der Stadt Büren inne. In sämtlichen Ausschüssen warst Du entweder als ordentliches Mitglied oder als stellvertretendes Mitglied tätig und brachtest dort Deine Sach- und Fachkompetenz ein. Seit 2009 hast Du als Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion die Verantwortung für die politischen Entscheidungen der CDU Büren getragen.

Du hast Dich mit ganzer Kraft, vielen zukunftsprägenden Ideen und Leidenschaft für die Belange Deiner Heimatstadt Büren und der dort lebenden Menschen eingesetzt. Viele Beschlüsse und Projekte tragen Deine Handschrift und werden auch in Zukunft an Deine Schaffenskraft, Weitsicht und wirtschaftspolitische Kompetenz erinnern. Traurig warst Du darüber, dass Du nicht mehr das weiterentwickeln, beenden und erleben kannst, was Du auf den Weg gebracht hast und wir jetzt ohne Dich fortsetzen müssen. Wir denken dabei an Deine Bemühungen um die Reaktivierung der Almetalbahn oder die Ansiedlung von Chefs Culinar.

Es war Dir immer ein ganz besonderes Anliegen, Bürens Wirtschaftskraft zu stärken und Büren im Wettbewerb mit anderen Kommunen eine gute Position zu sichern. Bei all Deinem Wirken bist Du stets geradlinig geblieben, warst Deiner Grundüberzeugung treu und hattest uneingeschränkt das Wohl der Bürenerinnen und Bürener im Blick.

Die Zukunft Bürens war Dir immer eine große Herzensangelegenheit.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Dir als unserem Freund, wertvollem Ratgeber und politischem Impulssetzer.

Wir werden Dich nicht vergessen.

Sabrina Henneke
Vorsitzende
des CDU-Stadtverbandes Büren

Irmgard Kurek
Stellv. Vorsitzende
der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Büren

Eröffnung des Bürener Skateparks -Frischer Wind für die Almeauen

Die Bürener Almeauen haben eine neue Attraktion: Die neue moderne Skateanlage konnte eröffnet werden. „Der Skatepark in den Bürener Almeauen bietet eine Bereicherung des sportlichen Angebotes in Büren für große und kleine Besucher“, freut sich Bürgermeister Burkhard Schwuchow.

Die zentrale Lage – insbesondere für alle weiterführenden Schulen – begünstigt zudem eine Nutzung als außerschulischen Lernort. „Der neue Standort in den Almeauen bietet dabei gegenüber dem bisherigen neben der Stadthalle den Vorteil, dass er besser an die Kernstadt angebunden ist – eine der Förderbedingungen aus dem Investitionspakt Soziale Integration im Quartier NRW“, erklärt Peter Salmen als Vorsitzender des Bauausschusses. Das Projekt wurde zu 75 % gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie zu 15 % vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Ein Eigenanteil von 10 % waren von der Stadt Büren zu tragen bei einem Gesamtvolumen von 300.000 Euro.

Zusätzlich steht beim Skatepark-Projekt auch das Thema Inklusion und Teilhabe für alle im Mittelpunkt. Konkret bedeutet das flache Rampen und Elemente, die neben generationenübergreifenden Nutzungsmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Familien auch Menschen mit Handicap berücksichtigen. Zudem ist der Park nicht nur für Skateboarder, sondern auch für BMX-Fahrer, Scooter, Inlineskater, Dirtbiker und sogar WCMX (Wheelchair Motocross, also Sportrollstühle) nutzbar. Doch auch erfahrene Sportler kommen in den Almeauen auf ihre Kosten: Die Rails (Geländer), Curbs (Block) und Ledges und vielen Transitions (Erhöhungen) auf dem Rundparcours lassen diverse Tricks zu.

Landschaftsarchitekt Ralf Maier, dessen Architekturbüro bereits europaweit eine ganze Reihe von Skateparks realisiert hat, war bei der Planung darauf bedacht, dass sich die Anlage gut in ihre natürliche Umgebung einfügt: „Wie ein Fluss in der Landschaft soll der Skatepark in den Almeauen liegen und damit die organische Form des Almeaverlaufs widerspiegeln.“ Um den Lärmschutz zu gewährleisten, wurden die Rampen aus besonderem geräuscheduziertem Beton gefertigt, die vor Ort gegossen wurden.

Auf Initiative der Bürener Jugendpflege wurde die Anlage von Bürener Kindern und Jugendlichen mitgeplant, die in den letzten Jahren nachhaltiges Interesse an einem neuen attraktiven Skatepark signalisiert hatten. „Der Bau des Skateparks zeigt, dass der Wunsch der jungen Menschen im Stadtgebiet nach einem Ort für sportliche Betäti-

gung und soziale Interaktion gehört wurde“, betont Jan Hoffmeister von der Bürener Jugendpflege.

Somit ist ein Skatepark von Bürenern für Büren entstanden. Einziger Wermutstropfen: Ursprünglich war eine Eröffnungsfeier mit allen Projektbeteiligten, vielen Gästen und einem sportlichen Veranstaltungsprogramm geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie muss diese leider vorerst verschoben werden, und die Eröffnung erfolgte nur im kleinen Kreis. Die Profi-Skateboarder Ralf Loser und Sebastian Sobiech, die die Rampen in diesem Rahmen für ihre spektakulären Tricks testen durften, zeigten sich aber trotzdem begeistert von der modernen Anlage.

Für die Zukunft ist schon einiges geplant: Als Besitzer des Slider-Boardshops in Paderborn hat Ralf Loser drei Skateboards für die Arbeit der Jugendpflege gespendet und wird diese auch für weitere Veranstaltungen wie dem Skate-Workshop vom 28. bis 30. Juli unterstützen. Interessierte können sich ab sofort im Treffpunkt 34 in Büren anmelden. Das Bürener Bündnis für Familie und Bildung hat außerdem Equipment im Wert von 1.400 Euro angeschafft, das Kindern und Jugendlichen im Treffpunkt 34 zur Ausleihe bereitstehen soll, damit jeder den Skatepark testen kann. Auch Sebastian Sobiech unterstützt die Jugendpflege dabei ehrenamtlich und wird sich um Aktionen, Boards und Reparaturen kümmern.



Bereicherung der Almeauen: Gemeinsam mit Frederike (8 Jahre) freuen sich Peter Salmen (Vorsitzender Bauausschuss), Jan Hoffmeister (Jugendpflege Büren), Ralf Schmidt (Leiter Infrastruktur), Christoph Jung (Stadt Büren), Ulrike Kahler, Anja Schwammhorn und Marlies Wieler vom Bündnis für Familie und Bildung, Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Ortsvorsteher Wigbert Löper sowie Architekt Ralf Maier (v. l.) über den neuen Skatepark in Büren.

Alulamellendach B200 (XL)
(vollautomatisch & beweglich)

Der nächste warme Sommer ist uns sicher!

portal Vordachsysteme GmbH
Werkstr. 15, 33142 Büren
Tel: 02951 / 933 91-0
www.portal-systeme.de

portal
Brustor-Vertragspartner

Bürener Speisekammer wechselt in die alte Post

Nach einem halbjährigen Zwischenstopp im Pfarrheim der kath. Pfarrgemeinde Büren verteilt die Speisekammer Büren seit Dienstag, 18. August ihre Speisen an Bedürftige in dem ehemaligen Postgebäude an der Bahnhofstraße. Die Räumlichkeiten wurden dem Speisekammerteam von der Stadt Büren kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Es sei unbeschreiblich, welche große Unterstützung die Speisekammer habe seit sie ihr eigentliches Domizil an der Briloner Straße aufgrund von Platzenge und Corona nicht weiter nutzen konnte, schilderte Ingrid Bischof den Verlauf der vergangenen Monate. Nur eine kurze Zeit habe man die Speisekammer schließen müssen. Zur Seite sprang dem Speisekammerteam zunächst die Bürener Junge Union. Sie griffen den Helfern tatkräftig unter die Arme, übernahmen einen Großteil der Organisation und Versorgung und mit ihren „Motor“ Sabrina Henneke gelang es, die Speisekammer am Laufen zu halten. Auch in Sachen Räumlichkeit fand sich eine Lösung: Pastor Peter Gede stellte das Pfarrheim zur Verfügung.

In Sachen Unterstützung freute sich Ingrid Bischof nicht nur über die Hilfe der Mitarbeiter, der Jungen Union und der spendenden Unternehmen sondern auch über die Hilfe aus der Bürener Unternehmensgemeinschaft. So stellten Heindörfer und Kollegen die ganze Zeit über einen Kühlwagen zur Verfügung, die Essbar spendete Speisen für den besonderen Anlass.

Während Pfarrer Pastor Peter Gede seine weitere Unterstützung zusagte, lobte Bürgermeister Burkhard Schwuchow das große Wir-Gefühl in Büren. „Wenn es auch manchmal anders zu hören ist, es gibt in Büren sehr wohl einen großen gesellschaftlichen Zusammenhalt“, sagte Schwuchow. Gerade bei der Speisekammer käme dieses zum Ausdruck.

Seit 14 Jahren gibt es die Speisekammer in Büren. Rund 300 Personen nehmen sie in Anspruch. Rund 40 Helferinnen und Helfer sind ehrenamtlich im Einsatz. Die Ausgabe erfolgt dienstags in der Zeit von 10-12 Uhr an Berechtigte.

Das Gebäude der ehemaligen Post hat die Stadt Büren vor zwei Jahren gekauft. Es soll im Zuge des neuen Verkehrskonzepts, das die Stadt derzeit entwickelt, einem Kreisverkehr weichen.



Ingrid Bischof, Pfarrer Peter Gede, Bgm. Burkhard Schwuchow und Mitglieder des Speisekammer-Teams im Pfarrheim der kath. Pfarrgemeinde Büren

Büren stärkt heimische Wirtschaft

Erschließung Gewerbegebiet Ruhnenpöschchen II

Unternehmen brauchen, um erfolgreich wachsen zu können, ein geeignetes und bezahlbares Flächenangebot. Die Stadt Büren will mit der Erschließung eines neuen Gewerbegebietes die heimische Wirtschaft weiter stärken: Die Tiefbauarbeiten zur Erschließung des 16.000 Quadratmeter großen Areals „Ruhnenpöschchen II“ im Bereich Brenkener Straße / Haarener Straße haben begonnen. Die Fläche ist als eingeschränktes Gewerbegebiet deklariert mit dem Ziel, dort besonders mittelständische Gewerbebetriebe mit Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäuden anzusiedeln. „Die Verfügbarkeit freier Flächen ist wichtig für die Sicherung und Entwicklung unseres Wirtschaftsstandorts, denn durch sie können bereits angesiedelte Unternehmen expandieren und neue Unternehmen angelockt werden“, betont Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow. Die noch zu vermessenenden Teilflächen sind daher auch für das heimische Handwerk und handwerksnahe Dienstleister besonders geeignet.

Die Gesamtkosten für die Erschließung und Planung belaufen sich auf über 250.000 Euro. Die zukünftigen Bauherren erhalten am Ruhnenpöschchen einen entsprechenden Gestaltungsspielraum, und das zu entwickelnde Gewerbegebiet bietet Platz für die unterschiedlichsten Anforderungen der jeweiligen anzusiedelnden gewerblichen Betriebe. „Durch seine gute Anbindung bietet das Areal viele Potentiale für Unternehmer“, weiß Peter Salmen als Vorsitzender des Bauausschusses. Durch das vorhandene Straßennetz ist das Gebiet bereits über die Straßen „Brenkener Straße“ und „Haarener Straße“ erschlossen. Ausgehend von der Haarener Straße führt künftig eine 7,5 m

breite Stichstraße in Richtung Nordwesten und endet in einem für Lastkraftwagen konzipierten Wendehammer. Durch einen Fuß- und Radweg wird die neue Erschließungsstraße zusätzlich an den bereits bestehenden Parkplatz angebunden. Die überörtliche Anbindung erfolgt über die L754 und die B480 in Richtung Osten an die A 33 und A 44 am Kreuz Wünnenberg-Haaren oder vom Ortskern Büren aus zur Autobahn A44 Auffahrt Geseke.

„Ziel der Planung ist die Ansiedlung von kleinteiligen Gewerbebetrieben ohne Betriebsleiterwohnungen. Die Fläche ist sowohl topographisch als auch wegen der vorhandenen gewerblichen Bebauung in der Umgebung für kleinteiliges Gewerbe bestens geeignet“, erklärt Abteilungsleiter Ralf Schmidt von der Stadt Büren. „In direkter Nachbarschaft befinden sich bereits gestandene heimische Unternehmen wie das Autohaus Köchling, das Bestattungshaus Sauerbier oder der Heizungs- und Sanitärbetrieb Seck. Mit dem Bebauungsplan erhält Büren an dieser Stelle ein neues repräsentatives Ortseingangsbild.“

Seit dem 25. Mai erfolgen im Bereich zwischen der Brenkener Straße L 637 und der Haarener Straße L 754 die Erschließungsarbeiten, Straßenbau-, Kanalisations- und Wasserversorgungsarbeiten durch die Stadt Büren. In den vorgenannten Bereichen ist mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen.

Die Entscheidung zur Vergabe einer Gewerbefläche trifft der Rat der Stadt Büren: Fragen zur Unternehmensansiedlung beantwortet Wirtschaftsförderer Michael Kubat (Telefon 02951-970144; E-Mail: kubat@bueren.de). Auf den Internetseiten der Stadt Büren ist für interessierte Unternehmer unter www.bueren.de ein Fragebogen abrufbar, der für die Flächenanfrage genutzt werden kann.

**Hör-/Bücher
Grüßkarten
kleine Geschenke**

**33142 Büren
Burgstraße 43
Tel.: 0 29 51 / 93 55 32**

Buchhandlung



Schrift & Ton

Stadt Büren investiert 525.000 Euro in die Grundschule Lindenhof

Multifunktionale Räume ermöglichen gemeinsames Lernen in Kleingruppen

Die Lindenhofschule in Büren freut sich über einen neuen, zusätzlichen, über 280 Quadratmeter großen Gebäudereich: Drei multifunktionale Räume, ein Büro für die OGS und ein zusätzlicher Klassenraum wurden an der Stelle von drei Dachterrassen errichtet, für die es im normalen Schulalltag keine ausreichende Verwendung mehr gab. Insgesamt investierte die Stadt Büren hierfür mehr als 525.000 Euro und sorgte so dafür, dass OGS-Leitungsbüro und ein OGS-Gruppenraum nicht mehr im Container untergebracht werden müssen und zudem neue Differenzierungsräume entstehen konnten. Diese wertvolle Erweiterung des Raumangebotes kommt genau rechtzeitig für die Rückkehr in den regulären Schulbetrieb nach den Lockerungen der Corona-Maßnahmen.

„Die Gestaltung von Räumen und Schulgebäuden wirkt sich auch auf das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler aus. Schulen sollen deshalb einladende Orte sein, an denen Kinder gerne den Tag verbringen und lernen“, betont Bürgermeister Burkhard Schwuchow. „Wir freuen uns, dass wir dazu einen Beitrag leisten konnten und somit die Bürener Schullandschaft weiter gestärkt wird.“

Als Schwerpunktschule für das gemeinsame Lernen engagiert sich das Team in der Lindenhofschule für die individuelle Förderung von Regelschulkindern und die sonderpädagogische Förderung für Kinder mit entsprechendem Förderbedarf. Die neuen Differenzierungsräume stehen jedem Schulkind zur Arbeit in Kleingruppen zur Verfügung. Außerdem werden sie von den Sonderpädagoginnen, der Sozialpädagogischen Fachkraft und der Schulsozialarbeiterin als Gesprächs- und Unterrichtsraum genutzt. „Die neuen Räume erleichtern die Organisation des Schulalltags sehr“, ist Gabriele Kaup, Schulleiterin, überzeugt. „Wesentliche Ziele sind unter anderem die Schule als ‚Lern- und Lebensort‘ erfahrbar zu machen und somit vertiefte Lern- und Förderangebote zu ermöglichen“. Bei ihren vielfältigen Aufgaben wird die Schulleitung von Konrektorin Barbara Dierschke unterstützt, die zuvor an der Grundschule Böhnen (Kreis Unna) unterrichtete und sich dort besonders mit Problemen bei Kindern mit Rechenschwierigkeiten auseinandergesetzt hat. Diese Qualifikation und auch gute Kenntnisse im Bereich Medienkompetenz kommen der gesamten Schulgemeinschaft zugute.

„Wer dankbar jeden Sonnenstrahl genießt, wird auch mit dem Schatten zu leben wissen.“

(Sprichwort)



Die Lindenhofschule in Büren freut sich über neue, zusätzliche Multifunktionsräume: (v. l.) Peter Salmen (Vorsitzender Ausschuss für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung), Elmar Goedde (Vorsitzender Schulpflegschaft), Schulleiterin Gabriele Kaup, Ratsherr Christian Bambeck, Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Ortsvorsteher Wigbert Löper, Konrektorin Barbara Dierschke und Manuela Witthaut (Schulpflegschaft).

Die Stadt Büren begrüßt zwei neue Auszubildende

Zwei neue Auszubildende haben zum Monatsbeginn bei der Stadt Büren angefangen: Stefanie Pätzold ist die neue Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten in der Stadtverwaltung, Vivien Braun beginnt in den Bürener Bädern ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe.

Stefanie Pätzold hat ihre Ausbildung im Bürgerbüro gestartet und wird im Laufe der dreijährigen Ausbildung alle Abteilungen durchlaufen. Unterbrochen wird dies vom Blockunterricht in der Berufsschule. Im Vorfeld hatte sie bereits ein Praktikum bei der Stadt Bad Wünnenberg absolviert und Geschmack an der Arbeit in der Verwaltung gefunden. „Mir macht die Arbeit mit Menschen wie hier im Bürgerbüro viel Spaß, aber ich bin gespannt, was mich in den anderen Abteilungen erwartet“, freut sich Stefanie Pätzold über den gelungenen Einstieg.

Vivien Braun startet ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe im Freibad und wird im Winter ins Hallenbad wechseln. Ihre Ausbildung, deren schulischer Teil parallel zum Einsatz in den Bädern läuft, beinhaltet neben technischem Wissen über den Bäderbetrieb und praktischen Anteilen wie Betreuung und Beaufsichtigung der Badegäste auch die entsprechenden Schwimmleistungen, um Schwimmunterricht erteilen zu können und im Ernstfall für den Rettungseinsatz gewappnet zu sein.

Mit über 240 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Abteilungen und Eigenbetrieben – davon zur Zeit 6 Auszubildende – gehört die Stadt Büren zu den größten Arbeitgebern im Bürener Stadtgebiet. Sie begleitet die Bürgerinnen und Bürger durch fast alle Lebensbereiche mit ganz verschiedenen Dienstleistungen direkt oder indirekt und sichert damit auch die Lebensqualität in der heimischen Region. „Ich freue mich, dass wir wieder zwei neue Auszubildende für die Stadt gewinnen konnten und wünsche ihnen einen guten Start und viel Erfolg für die nächsten drei Jahre!“, betont Bürgermeister Burkhard Schwuchow.



Heißen die neue Auszubildenden Stefanie Pätzold und Vivien Braun (Mitte) bei strahlendem Sonnenschein im Bürener Freibad willkommen: Sandra Bartels vom Personalrat (links) und Bürgermeister Burkhard Schwuchow.

Denken Sie schon jetzt an die kalte Jahreszeit,

richten Sie sich Ihr Zuhause warm und gemütlich ein

Einzel-Beratung nach Vereinbarung

Mail verkauf@schulte-madfeld.de
Tel 02991/96030.

Jetzt bis zu 70 % auf Ausstellungsware

Ich freue mich auf Ihren Besuch



Mechthild Wittler

Möbel für Clevere

SchulteMadfeld

www.schulte-madfeld.de



Suchbild im Stadtspiegel Nr. 180



Wo in Büren befindet sich dieser idyllisch gelegene „Brunnen“?

Schicken Sie Ihre Lösung bitte an die Redaktion des Stadtspiegels. Per Postkarte an Werner Niggemann, Fontanestr. 19, 33142 Büren oder per E-Mail an stadtspiegel@cdu-bueren.de.

Anm.: Die eingesendeten personenbezogenen Daten werden nur solange gespeichert, bis die 3 Gewinner bzw. Gewinnerinnen ermittelt sind.

Lösung zum Suchbild im Stadtspiegel Nr. 179

Es handelt sich um den ehemaligen Laubengang – in einer Zuschrift wurde er auch Wandelgang genannt – oberhalb von Gut Holthausen, der parallel zum Bernhard-Hoetger-Weg in Richtung Weine verläuft.

Unter den 22 eingesendeten richtigen Lösungen wurden 3 Gewinner bzw. Gewinnerinnen ermittelt, die jeweils ein Exemplar der **„Dokumentation des Jubiläumsjahres 2004. 400 Jahre Moritz von Büren und 250 Jahre Jesuitenkirche in Büren“** erhalten: Annemarie Erftemeier, Elmar Gödde und Mariella Schmitz. Herzlichen Glückwunsch!



Bürgermeister Burkhard Schwuchow, Gunda Köster (SPD), Jugendamtsleiter Günther Uhrmeister, Friedhelm Kaup und Kreisdirektor Dr. Ulrich Conradi bei der Verabschiedung

„Immer auf der Suche nach dem Konsens“: Friedhelm Kaup nach mehr als vier Jahrzehnten von der kommunalpolitischen Bühne verabschiedet

Mit einer Ode an seine Heimatstadt Büren verabschiedete sich Friedhelm Kaup nach mehr als vier Jahrzehnten von der kommunalpolitischen Bühne: „Büren ist vom Kapellenberg aus betrachtet das idyllische Kleinheidelberg an Alme und Afte“, eröffnete er mit einem romantischen Stadtporträt der Feuilletonistin Rosemarie Jankowiak die letzte Jugendhilfeausschusssitzung des Kreises Paderborn unter seiner Leitung. „Seit 1999 ist Friedhelm Kaup als Kreistagsabgeordneter gleich in mehreren Ausschüssen eine wichtige Stimme für den Kreis“, würdigte Kreisdirektor Dr. Ulrich Conradi die Verdienste des langjährigen und erfahrenen Kommunalpolitikers. Der 72-jährige wird sich auch weiter in vielen regionalen und überregionalen Beratungsgremien engagieren, aber für den Kreistag wird Friedhelm Kaup nicht mehr antreten.

Die Themen Schule, Jugendhilfe und Soziales lagen dem mittlerweile pensionierten Leiter der VHS immer besonders am Herzen. „Friedhelm Kaup stand und steht für Besonnenheit im interfraktionellen Dialog. In der Sache gute Lösungen herbeiführen, die Suche nach einem Konsens zeichnen ihn aus“, unterstrich Conradi das besondere sozialpolitische Geschick des ausscheidenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, der ebenso wie seine Stellvertreterin Gunda Köster mit einem Blumenstrauß verabschiedet wurde. Conradi bedankte sich beim Vorsitz und den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses für ihr Engagement zum Wohle der Jugendhilfe in der zurückliegenden sechsjährigen Legislaturperiode. Der Kreisdirektor sowie Jugend- und Sozialdezernent des Kreises Paderborn hob hervor, dass es im Konsens und parteiübergreifend gelungen sei, den Kinderschutz auszubauen.

Die Abstandsregeln von Corona hatten eine Verlegung des jüngsten Jugendhilfeausschusses vom Kreishaus Paderborn in den „denkmalgeschützten“ Theatersaal nach Büren notwendig gemacht. Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow nutzte bei der Begrüßung die Gelegenheit, die Verdienste von Friedhelm Kaup als „politisches Schwergewicht“ an Alme und Afte zu würdigen.

Friedhelm Kaup war von 1984 bis 1989 Ortsvorsteher in Steinhausen, gehörte 20 Jahre, von 1979 bis 1999, dem Bürener Stadtrat an und leitete von 1989 bis 1999 die Geschicke der Stadt Büren als Bürgermeister.

Ahden

Schützenverein

Durch den Erlass der NRW Landesregierung wurden alle Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie bis zum 31. August untersagt. Somit durfte auch das Schützenfest in diesem Jahr nicht stattfinden und musste abgesagt werden.

Viele Ahdener hissten dennoch auch in diesem Jahr zu dem eigentlichen Schützenfesttermin vom 04.07. bis 06.07.2020 die grün-weißen Fahnen. Um die so gewonnene Schützenfeststimmung weiter zu fördern, veranstaltete der Vorstand am Freitag, dem 03.07.2020, von 18 bis 20 Uhr ein „Schützen-Drive-in“ für alle Ahdener an der Hellweghalle. Dort gab es die Möglichkeit, preisgünstige Schützenfestkörbchen für Männer, Frauen und Familien zu erwerben. Für die jüngsten Einwohner gab es die Süßigkeitentüten vom eigentlichen Kindertanz sowie Ausmalbilder, welche nächstes Jahr zum Schützenfest ausgehängt werden sollen.

Noch ein weiteres Jahr:

Der Vorstand sprach dem Königspaar Dominik Wegener und Laura Salmen einen besonderen Dank für die Bereitschaft aus, dass sie den Schützenverein auch im Jahr 2021 repräsentieren wollen.

Glückwünsche und Dank gehen in diesem Jahr an die **Jubelkönigspaare**:

1960: Vor 60 Jahren wurden Franz und Gisela Meier als Ahdener Königspaar gefeiert.

1970: Vor einem halben Jahrhundert regierten Alfons und Waltraud Koch die Ahdener Schützen.

1980: Vor 40 Jahren waren Heinz-

Rolf und Lilo Kemper das Ahdener Königspaar.

1995: Vor 25 Jahre waren Hubert und Hildegard Meschede die Ahdener Majestäten.

Vereinsjubilare:

Bernhard Steinkuhle und Bernhard Lücke halten dem Verein bereits **seit 65 Jahren die Treue**.

60 Jahre im Verein sind Helmut Schweins und Raimund Hüser.

Seit 55 Jahren sind Friedhelm Lücke und Alfred Kloppenburg Mitglied im Verein.

Ein halbes Jahrhundert sind Rainer Fischer und Franz-Josef Ebers dem Verein verbunden.

Auf 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft können Andreas Stelte, Berthold Meier, Gerhard Feld und Georg Bender zurückblicken. **Seit 25 Jahren** sind Lars Runte, Heiko Roskamp und Christian Michels Mitglied im Verein.

Die Ehrungen der Jubelkönigspaare und Vereinsjubilare sollen in einem würdigen Rahmen während des Schützenfestes im Jahr 2021 nachgeholt werden.



Auf dem Bild das Königspaar Dominik Wegener und Laura Salmen eingerahmt von Oberst Sven Pätzold (links) und Hauptmann Jürgen Thiel (rechts).

AUTOLACKIEREREI KÖCHLING

Fahrzeuglackierungen · Beschriftungen · Sonderlackierungen
Motorradlackierungen · Oldtimerrestorationen

Werkstraße 2 · 33142 Büren · Tel. 0 29 51 / 18 80



Sektionaltore im Wunschdesign

- über 150 Dekore lieferbar
- original Fenster-Dekorfolien
- 10 Jahre Garantie auf Lichtechtheit
- Torbreiten bis 6 m möglich
- individuelle Maßanfertigung



Technik trifft Design

bbs Bauelemente GmbH
Heidering 21
33142 Büren
Tel. 02951-9351067
Fax 02951-9351069
info@bbs-bauelemente.de
www.bbs-bauelemente.de



Barkhausen

Schützenfest 2020 einmal anders in Barkhausen

Bekanntlich fallen in diesem Sommer alle Schützenfeste der Corona-Krise zum Opfer; trotzdem soll die Gemeinschaft nicht darunter leiden und die Dorfbewohner sich treffen können. Im Rahmen des Möglichen haben die Barkhäuser dann auch an ihrem Schützenfesttermin Ende Juli die Tradition der Schützenmesse beibehalten und unter freiem Himmel zusammen in und mit ihrer Dorfgemeinschaft gefeiert. Der Vorstand in Uniform und die Bürger in Zivil; in gebührendem Abstand wurde auf der Dorfweiese von Pater Ludger Schulte, einem gebürtigen Barkhäuser und Rektor der Philosophisch-theologischen Hochschule Münster, die Messe zelebriert. Anschließend legte der Vorstand zu den Klängen einiger Harther Blasmusiker wie üblich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Vereins und alle verstorbenen Barkhäuser Einwohner vor der Kirche am Ehrenmal einen Kranz nieder. Schützenfest fiel aus, aber das Gemeinschaftsgefühl war da!



Die Barkhäuser Schützenfahne in der Nacht, rot angestrahlt: Schützenfest 2020 - Ein anderes Schützenfest!



Landhotel - Restaurant

Kretzer

Wilhelmstraße 2 – 33142 Büren
02951/2443

info@hotel-kretzer.de
www.hotel-kretzer.de

Mittwoch Gaststätten Ruhetag



Kirchenbesucher mit und ohne Uniform lauschen der Predigt von Pater Schulte.

Zimmermeister & Dachdeckermeister
KELLER
Holzbau – Dachbau – energetische Modernisierung

Keller Meisterdach GmbH Büro: 02951 - 93 56 788
Neubrückenstraße 30 Mobil: 0151 - 140 778 71
33142 Büren info@keller-meisterdach.de
www.keller-meisterdach.de

E & K
Struckmeier Keller Baugesellschaft mbH

UNSERE LEISTUNGEN

- Rohbauarbeiten
- Hausentwässerung
- Altbausanierung
- Sämtliche Mauerwerks- und Betonbauarbeiten

Gern beraten wir Sie und erstellen Ihnen ein individuelles Angebot!

BAUEN IST UNSERE LEIDENSCHAFT

Struckmeier & Keller Baugesellschaft mbH
Aftetal 1 | 33142 Büren
Thomas Keller: 0162 187 82 62
Lauritz Struckmeier: 0172 607 97 92

Stadtspiegelrätsel

Gewinnen Sie 1 x 50,- Euro und 2 x 25,- Euro

Gesucht werden zwei Bürener Betriebe



Waagerecht

- 1 Autokennzeichen: Aschaffenburg
- 3 kommunales politisches Gremium
- 8 Fluss im Kreis Paderborn
- 11 Stimme des Esels
- 12 "gesuchter Betrieb"
- 15 Flächenmaß
- 16 Hühnerprodukt
- 17 Autokennzeichen: Bochum
- 18 Addition
- 19 Abkürzung: Personalnummer
- 20 "gesuchter Betrieb"
- 22 englisch: Meer, See
- 24 Autokennzeichen: Aachen
- 25 Abkürzung: Altes Testament
- 26 Autokennzeichen: Gelsenkirchen
- 27 scheues Wildtier
- 28 Abkürzung: Doppelhaus
- 29 Weinernte
- 31 Abkürzung: Bautechnik
- 32 großer Nachtvogel
- 33 grüne Rasenfläche
- 35 Abkürzung: Rechtsmittel
- 36 Raum der Redakteure

Senkrecht

- 1 Fluss in Büren
- 2 griechisch: Leben
- 3 stehendes Gewässer
- 4 Vergleichswort
- 5 Kreatur
- 6 selten
- 7 vermuten
- 9 Vorsteher eines Klosters
- 10 Abkürzung: Preisgruppe
- 13 Zahl ohne Wert
- 14 Trinkgefäß
- 17 Stadt im Ruhrgebiet
- 18 Taufzeuge
- 19 politischer Zusammenschluss
- 20 Fluss in Paderborn
- 21 ehemalige deutsche Münze
- 23 Ortsteil von Büren
- 26 Abkürzung: Gusseisen
- 30 Brühe
- 31 Autokennzeichen: Bitburg
- 33 Abkürzung: Werbungskosten
- 34 Autokennzeichen: Soest

Bitte schicken Sie die gesuchte Lösung bis zum 15.10.2020
an: Herbert Peuker, Königsberger Str. 32, 33142 Büren oder
per Mail an: stadtspiegel@cdu-bueren.de

Die richtige Lösung im Stadtspiegel Nr. 179 lautete: Hüser / Wunderlich

50,00 Euro gewann: Michael Reitz

25,00 Euro gewann: Karin Lüttig

25,00 Euro gewann: Alexandra Pohle

**Erfolgreich werben mit einer
Anzeige im Stadtspiegel**

Brenken

Brenkener Straßennamen - Herkunft und Bedeutung – kleine Broschüre erschienen

Nicht nur dem Neubürger, auch dem Ur-Brenkener, dürfte die Bedeutung manchen Straßennamens in Brenken Rätsel aufgeben. Klar, Kilianstraße weiß man. Aber dass der Heilige hier gewandert ist und deswegen die Namensgebung erfolgte, ist eine Sage. Wer weiß aber, was „Rolleike“ und „Wulverskammer“ bedeuten, wer oder was steckt hinter „Jodokus“ und „Pläner“ und wer war „Hermann-Jacobs“?

Diesen Fragen widmet sich die Broschüre, die der Heimat- und Verkehrsverein Brenken jetzt herausgegeben hat. Von Osten nach Westen, nördlich und südlich der Kilianstraße, hat sich der Autor Rolf Schüttelhöfer, Vorstand des Vereins, jede Straße vorgenommen. Ausgehend jeweils vom Straßenschild werden die Namen und ihre Herkunft geklärt. Bilder und Kartenausschnitte helfen zum Verstehen. Freundliche und hilfreiche Unterstützung erhielt er dabei von Johannes Happe, Brenkens Hobby-Heimatforscher.

Das Heft im DIN A6-Querformat umfasst 39 Seiten und ist reichlich bebildert. Es ist für den Preis von 5 Euro zu beziehen bei der Volksbank und der Bäckerei Kaiser in Brenken.



Rolf Schüttelhöfer (links) und Johannes Happe (rechts) präsentieren die Broschüre mit Brenkener Straßennamen.
Foto: Johannes Büttner

Rohrreinigung



F. PAUL

- Fräsen
- Spülen
- Kanal TV
- Sanierung
- Dichtheitsprüfung

Telefon 0 29 51 / 42 44
(Tag u. Nacht)

www.paul-rohrreinigung.de

Ehrung für Ursula Herbst für 15 Jahre Vorstandsarbeit in der Caritas-Konferenz Brenken

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Caritas-Konferenz Brenken konnte die Sprecherin des Vorstandsteams, Hildegard Pommer, zahlreiche Helferinnen und Mitglieder begrüßen. Als Gäste waren erschienen: Pastor i.R. Josef Kersting, Ortsvorsteherin Jutta Schmidt, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Josef Kluthe, vom Caritasverband Büren Claudia Kruse und die Gemeindefereferentin Verena Wannemüller.

Hildegard Pommer bedankte sich bei allen für das Interesse an der Caritasarbeit in der Gemeinde und für die finanzielle Unterstützung. Einige Mitarbeiter*innen engagieren sich ebenfalls ehrenamtlich in der Speisekammer, der Kleiderkammer, der Herzkisengruppe, beim Totenbeten und beim Frauenturnen.

Nach 15-jähriger Vorstandstätigkeit,

davon 8 Jahre als Schriftführerin, wurde Ursula Herbst mit einer Urkunde und einem Blumengeschenk verabschiedet.

Claudia Kruse berichtete aus dem Caritasverband Büren, deren Geschäftsstelle ein neues Gebäude an der Bahnhofstraße in Büren bezogen hat. Die Beratungsdienste und der Hospizdienst sind inzwischen wieder an die Briloner Straße in Büren zurückgezogen.

Verena Wannemüller, seit Juli 2019 neue Gemeindefereferentin im Pastoralverbund Büren, stellte sich und ihre Aufgaben vor. Dies sind insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit, dazu zählen die Firmvorbereitung und die Messdienerarbeit, sowie die Präventionsarbeit in der Gemeinde.

Jutta Schmidt gab bekannt, dass sie sich nach 31 Jahren im Stadtrat in Büren und 21 Jahre als Ortsvorsteherin in Brenken bei der Kommunalwahl im September 2020 nicht wieder zur Wahl stellt. Sie bedankte sich bei allen Caritas-Mitgliedern und dem Vorstandsteam für die stets gute Zusammenarbeit in all den Jahren.



v.l.: Ursula Riedich (Schriftführerin), Hildegard Pommer (Sprecherin), Ursula Herbst (15 Jahre Vorstandsarbeit), Pastor i.R. Josef Kersting, Marita Salmen (Kassiererin). Foto: Jutta Schmidt

Brenkener Kirchturmuhre funktioniert wieder

Der Orkan Sabine hatte am 10. Februar 2020 dafür gesorgt, dass die Kirchturmuhre der Pfarrkirche St. Kilian in Brenken ihren Dienst einstellte. Der große Minutenzeiger am Zifferblatt an der Ostseite des Kirchturms – der immerhin 1,20 Meter lang ist – war abgeknickt und in die Tiefe gefallen.

Da musste ein Fachmann kommen: Der Turmuhr- und Glockenspezialist Eckhard Wende und seine Frau Christina sind zur Reparatur extra aus Sachsen-Anhalt angereist. Mithilfe eines Kranwagens der Firma Klüsekamp wurde Eckhard Wende in die Höhe gehievt und konnte den defekten Zeiger abmontieren. In seiner Werkstatt fertigte Eckhard Wende zwei neue Zeiger an, denn auch der Stundenzeiger war arg mitgenommen, und montierte sie an der Ostseite.

Die Kirchturmuhre der katholischen Pfarrkirche Brenken gehört zu den ganz wenigen im weiten Umkreis, die noch vollständig mechanisch in Betrieb sind. Die 1919 von der Firma Vortmann aus Recklinghausen eingebaute Uhr wird jede Woche mit einer Kurbel aufgezogen. Diese Aufgabe übernimmt seit vielen Jahren die Brenkener Familie Düchting.

Die Uhr läuft dann eine Woche, auch ihr Schlagwerk ist auf eine Woche ausgelegt.

Die Kirchengemeinde hatte damals 3506 Mark für die Kirchturmuhre bezahlt. Heute, so erklärt der Fachmann Eckhard Wende, sei eine solche Uhr kaum noch bezahlbar. Die Mechanik ist einfach sehr gut und das Material ist langlebig. Darum werden diese alten Uhren fast immer restauriert und generalüberholt.

Allerdings musste das Ehepaar Mende nach der Reparatur noch einmal nach Brenken kommen, denn die Freude über die reparierte Turmuhr war nur von kurzer Dauer. Aber jetzt läuft sie wieder genau. Bleibt zu hoffen, dass sie dem nächsten heftigen Sturm standhalten wird.



Eckhard Wende hat sich per Kran zur Ostseite des Kirchturms hieven lassen, um den Rest des Minutenzeigers abzumontieren. Foto: Johannes Büttner



KFZ Feldmann

...Fit für die Straße!



KFZ-Service Feldmann

Fürstenberger Str. 1

33142 Büren

Fon: 0 29 51 / 9 37 38 37

Fax: 0 29 51 / 15 98

info@kfz-service-feldmann.de

www.kfz-service-feldmann.de

MEISTERWERKSTATT

TANKEN » WASCHEN » SHOPPEN

ACHSVERMESSUNG

KLIMASERVICE

TOTAL-TANKSTELLE » 0 29 51 / 29 02

Harth

Herzlicher Gruß an alle Mitglieder der KFD HARTH

Einen kleinen Sommergruß in Verbindung mit ein paar lieben Worten bekamen im Juli die Mitglieder der KFD Harth.

Liebevoll vom Vorstandsteam verpackt und persönlich an die Haustür gebracht, erhielten alle Mitglieder ein leckeres sommerliches Getränk.

Da viele gemeinsame Treffen und geplante Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnten, wollte das Vorstandsteam der KFD allen Mitgliedern auf diesem Wege eine kleine Freude machen.

Die Mitglieder zeigten sich von dieser Aktion begeistert; einige bedankten sich per Foto-Gruß beim Vorstandsteam.

Offene Probe des Musikvereins Harth e.V. unter neuer Leitung von Felix Schramm und Lennart Finke

Ehrung Franz-Wilhelm Jütten

Am Samstag, 25.07.2020, fand nach Absprache mit dem Ordnungsamt Büren und unter Einhaltung der Corona-Regeln eine offene Probe auf der Burgruine Harth statt.

Dieser Anlass wurde genutzt, um dem bisherigen Dirigenten Franz-Wilhelm Jütten für seine Tätigkeit als Dirigent des Musikvereins Harth zu danken und ihn zu ehren. Franz-Wilhelm ist seit 45 Jahren musikalisch tätig, davon 35 Jahre auf der Harth. Er übernahm 10 Jahre lang mit größtem Engagement und Hingabe die musikalische Leitung des Vereins. Hierfür sprachen ihm Vorstand und alle Mitglieder ihr herzlichstes Dankeschön aus.

Erstmals musizierten die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung der neuen Dirigenten Felix Schramm und Lennart Finke, die in Teamarbeit das Dirigat des Musikvereins Harth e.V. übernehmen.



Der 1. Vorsitzende des Musikvereins Roland Keiter bedankt sich bei Franz-Wilhelm Jütten und seiner Ehefrau Annette.





Wir erstellen Ihr
Schadengutachten!

Fürstenbergerstr. 15 a - Büren
Tel. 0 29 51 / 93 64 93
www.iff-meiwes.de







Werner Kropf

Dachdeckermeister GmbH
DACH - FASSADE

- Dachfenster
- Dacherneuerungen
- Dachreparaturen
- Zink- und Kupferdächer
- Flachdächer
- Wartungsarbeiten am Dach
- Industriedächer
- Gründächer

- Dachinspektionen
- Dachrinnen
- Balkonsanierung
- Wärmedämmung
- Kaminbekleidung
- Photovoltaik-Anlagen

Fürstenberger Straße 12 · 33142 Büren
Tel.: 0 29 51 / 28 09 · Telefax: 0 29 51 / 73 99

Hegensdorf

Hegensdorfer Jugendliche gestalten Treffpunkt

Unter dem Namen „Hegensdorfer Bankwärmer“ (HBW) treffen sich seit einiger Zeit 8 Jugendliche an einem ausgedienten Bauwagen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Ziel der Treffen ist unter anderem, das in die Jahre gekommene Gefährt zu renovieren und zu verschönern. Nachdem das Dach abgedichtet wurde, war nun die Verschönerung der Fassade angesagt. Unter professioneller Anleitung haben die Jungs alle Seiten des Wagens eigenhändig mit individuellen und kreativen Motiven versehen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Eine tolle Gemeinschaftsleistung!

„Heimat Digital“ im Kindergarten Wirbelwind

Gerade für kleinere Projektideen, die ohne viel Bürokratie verwirklicht werden sollen, ist das Förderprogramm „Heimatscheck“ genau das Richtige. Es macht es möglich, dass gute Ideen, die eigentlich gar nicht viel Geld kosten, aber einen großen Mehrwert in der Sache versprechen, realisiert werden können.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen will jährlich 1.000 Projekte mit jeweils 2.000 EUR Zuwendung fördern. Ziel des Förderprogramms ist es, Menschen für lokale und regionale Besonderheiten zu begeistern, ohne dabei auszugrenzen, Menschen miteinander zu verbinden und Traditionen und Werte zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Der Förderverein des Kindergartens in Hegensdorf hat in diesem Jahr für das eingereichte Projekt eine Zusage erhalten und wurde somit mit 2.000 EUR bezuschusst.

Unser Kindergarten ist stets bedacht, den Kindern ihre Heimat Hegensdorf und das Umfeld Büren und Umgebung nahe zu bringen. Gemeinsam sind die Erzieher mit den Kindern viel zu Fuß unterwegs, um sich alles genau anzuschauen. Da nicht alle interessanten Orte mit den Kindern fußläufig erreicht werden können, soll die Hegensdorfer Heimat zusätzlich digital erfahrbar gemacht werden. Dazu hat der Förderverein mit Zusage der Fördersumme die Möglichkeit bekommen, die zwei Kindergartengruppen und einen Gemeinschaftsraum mit digitaler Technik auszustatten. Generationenübergreifend werden zur Zeit Videos der wichtigsten Hegensdorfer Sehenswürdigkeiten aufgenommen. Somit kann im Kindergarten täglich und individuell auf die Heimatgeschichte zugegriffen werden, um sie den Kindern zu vermitteln und erlebbarer zu machen.



Bild 1: v.l.: Malte Niedernhöfer, Jannik Exner, Lennart Herbst, Ben Stork, Nils Exner, Jonas Arens, Henrik Herbst, David Niedernhöfer (liegend), Herr Michalski (hinten stehend)

Mit uns gehören sie immer zu den Gewinnern.



- Energieberatung
- Fassadendämmsysteme
- Fassadengestaltung
- Fassadensanierung
- Putz- und Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Dachbodendämmung
- Kellerdeckendämmung



**Ihr Spezialist seit
über 35 Jahren**

Reinhard Hesse GmbH
Oberer Westring 9
33142 Büren
Telefon 0 29 51 - 9 80 10
www.maler-hesse.de

**Mit einer Anzeige in Farbe kann man Sie
nicht mehr übersehen.**



Wir tragen Verantwortung

Unser Team für Büren und alle Ortsteile

Die CDU Büren übernimmt gemeinsam mit ihrem Bürgermeister Burkhard Schwuchow auch in Zukunft die Verantwortung für Büren und seine Ortsteile. Wir tragen die Verantwortung!

Auch wenn uns die Corona-Pandemie noch weiterhin begleiten wird und die Folgen uns in besonderem Maße nicht nur wirtschaftlich herausfordern, stellen wir uns mit ganzer Kraft und Verantwortungsübernahme dieser außerordentlichen Aufgabe.

So wie wir bereits in der Vergangenheit oftmals die elementar

wichtigen Entscheidungen alleine getroffen haben, indem wir dem Haushalt und den damit verbundenen Investitionsentscheidungen zugestimmt haben, werden wir uns auch in Zukunft der Verantwortung nicht entziehen.

Mit unserem starken Team für die Kommunalwahl 2020 wollen wir die Zukunft in Büren aktiv mitgestalten. Unser Bestreben ist es, allen Menschen eine Heimat in Büren zu geben. Wir sehen es als unsere wichtigste Aufgabe an, gute Lebenssituationen für Junge und Alte, Familien und Alleinstehende,



Zugereiste und hier Geborene zu schaffen. All diese Menschen gehören zum Herzen von Büren und den Ortsteilen, denn durch sie und mit ihnen lebt Büren. Für sie wollen wir die Verantwortung übernehmen und tragen, um auch in Zukunft Büren lebens- und liebenswert zu gestalten.

Unsere Ziele

Wir übernehmen und tragen Verantwortung dafür, ...

- dass Büren stark in die Zukunft geht. Wir sorgen mit unserer Kompetenz, Erfahrung und unseren Entscheidungen für eine gute Zukunft in unserer Stadt.
- dass optimale Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und den Erhalt von Unternehmen geschaffen und Arbeitsplätze gesichert werden.
- dass Menschen aller Generationen, Herkunft und gesellschaftlicher Zugehörigkeit in Büren ihre Heimat finden. Wir schaffen Bauplätze, sorgen uns um attraktive Wohnmöglichkeiten und fördern die Gestaltung eines optimalen Lebensraums.
- dass Akteure der Gesundheits- und Daseinsfürsorge gute Voraussetzungen finden.
- dass unsere Kinder und Jugendlichen eine gute Betreuung und Bildung in Kindertageseinrichtungen, Schulen und Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit erhalten. Kinder sind unsere Zukunft.
- dass unser Büren mit allen Ortsteilen auch in Zukunft lebens- und liebenswert ist. Wir setzen uns ein für die Menschen in unserer Stadt.



CDU BÜREN

Auch in Zukunft
für Büren.

Wohnen in Büren

Dank zahlreicher Neubaugebiete

Unsere schöne Stadt mit ihren Ortsteilen soll sich auch zukünftig weiterentwickeln können, indem Wohnbebauungskonzepte vor Ort ermöglicht werden und Menschen dort ihre Heimat finden



Bildung in Büren

Von der Kita bis zur Oberstufe

Die gute, umfassende Betreuung und Bildung unserer Kinder und Jugendlichen kann nur in bestens ausgestatteten Kindertageseinrichtungen, in den Schulen und in der pädagogischen Kinder- und Jugendarbeit erfolgen. Mit optimalen Rahmenbedingungen schaffen wir solide Voraussetzungen für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen.

Gesundheit in Büren

Für einen optimalen Lebensraum

Neben den bisher schon genannten Bereichen rund um Wohnen und Bildung ist es aber auch unerlässlich für ein optimales Lebensumfeld, dass in Zukunft die Gesundheits- und Daseinsfürsorge weiter in Büren ihren Platz bekommt und gute Voraussetzungen dafür geschaffen werden. Hierfür möchten wir auch in Zukunft Verantwortung tragen, denn die Gesundheit ist unser allerhöchstes Gut, wie es uns gerade in diesem Jahr nochmal vor Augen geführt wurde.



Kieferorthopädie Dr. Benedikt Verneuer
„Wir fühlten uns von der Stadt Büren und unserem Bürgermeister während der Planung, bis zur Eröffnung und danach sehr gut betreut und beraten.“

Arbeitsplätze in Büren

Durch neue Gewerbegebiete

Auch wenn die wirtschaftliche und gewerbliche Situation unserer Stadt gut ist, weil sich neue Unternehmen angesiedelt oder erweitert haben, lassen wir in unserem Bestreben nicht nach. Wir werden weiterhin dafür Sorge tragen, dass Gewerbeflächen entwickelt und Unternehmen für Büren geworben werden können. Anders als manch anderer, versprechen wir nicht nur, dass Investoren nach Büren kommen. Wir sind aktiv. Wir holen Investoren.



Burkhard Schwuchow

Unser Bürgermeister für Büren

Büren braucht für seine Zukunft ein starkes Team im Stadtrat. Ein Team aus verschiedenen Generationen, aus erfahrenen und neuen Mitgliedern, ein vor Ort verwurzelter, engagierter Team mit einem offenen Ohr für die Belange der Menschen. Ein Team, dem die Zukunft Bürens eine Herzensangelegenheit ist. Wir sind Ihre Partner, um Büren gemeinsam in eine gute Zukunft zu führen.

Geben Sie uns Ihre Stimme! Lassen Sie uns auch in Zukunft die Verantwortung für Büren übernehmen und tragen! Bestätigen Sie mit Ihrer Stimme die bewährte Arbeit unseres Bürgermeisters Burkhard Schwuchow. Wir freuen uns, mit Ihrer Zustimmung Büren verantwortungsvoll in eine gute Zukunft zu führen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

Ihr Team der CDU Büren.



weitere Informationen:
www.cdu-bueren.de



CDU BÜREN

Auch in Zukunft
für Büren.

Unser Team für Büren

Gemeinsam für Büren in allen Ortsteilen



Bürgermeister

Burkhard Schwuchow
54 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
seit 2009 Bürgermeister
der Stadt Büren



Wahlbezirk 011 • Büren

Christoph Wagner
53 Jahre, geschieden, 1 Kind
Sozial-Betriebswirt



Wahlbezirk 021 • Büren

Christian Seck
29 Jahre, ledig
Sanitär- und Heizungsbaumeister



Wahlbezirk 031 • Büren

Helene Peters
30 Jahre, ledig
Filialleitung im Einzelhandel



Wahlbezirk 041 • Büren

Wigbert Löper
56 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Datenverarbeitungskaufmann
seit 2004 im Rat



Wahlbezirk 051 • Büren

Jochen Meiwes
50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Selbstständiger Sachverständiger
seit 2018 im Rat



Wahlbezirk 061 • Büren

Thorsten Bürckner
59 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Dipl.-Ing. Fahrzeugtechnik
seit 2009 im Rat



Wahlbezirk 071 / 072 Büren und Weine

Ulrike Kahler
54 Jahre, verheiratet
Betriebswirtin / MI, seit 2009 im Rat



Wahlbezirk 081 • Steinhausen

Daniel Engels
46 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Fertigungsleiter
seit 2014 im Rat



Wahlbezirk 091 • Steinhausen

Christian Bambeck
55 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Vorstand Caritasverband im Dekanat
Büren e.V., seit 2004 im Rat



Wahlbezirk 101 / 102 Steinhausen & Eickhoff

Dr. Hans-Josef Hesse
54 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Diplom-Physiker, seit 2009 im Rat



Wahlbezirk 111 • Siddinghausen

Daniel Robbert
45 Jahre, verheiratet
Ethikberater im Gesundheitswesen



Wahlbezirk 121 & 122 Harth & Barkhausen

Matthias Schael
47 Jahre, verheiratet, 1 Kind
Dipl.-Ing. Lebensmitteltechnologie



Wahlbezirk 131 / 132 Weiberg und Büren

Nils Trilling
33 Jahre, ledig
Lehrer



Wahlbezirk 141 • Brenken

Dirk Herbst
48 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Bankkaufmann
seit 2014 im Rat



Wahlbezirk 151 • Brenken

Guido Kemper
55 Jahre verheiratet, 2 Kinder
Einkaufsleiter
seit 2014 im Rat



Wahlbezirk 161 • Brenken

Matthias Kaup
32 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Produktbereichsleiter



Wahlbezirk 171 • Ahden

Siegfried Finke
58 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
Selbstständig
seit 2014 im Rat



Wahlbezirk 181 • Wewelsburg

Christian Stolp
50 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Installateurmeister, Heizungs-
baumeister, selbstständig



Wahlbezirk 191 • Wewelsburg

Pascal Genee
38 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
Studiendirektor, seit 2009 im Rat
2004 bis 2009 sachkundiger Bürger

Für Büren im Kreistag



Wahlkreis 24

Teile von Büren, Weine, Hegensdorf, Wei-
berg, Harth, Barkhausen, Siddinghausen

Sabrina Henneke

38 Jahre, ledig
Bankkauffrau, staatl. geprüfte
Betriebswirtin, geprüfte
Trainerin (Personal)



Wahlkreis 25

Teile von Büren, Eickhoff, Steinhausen,
Brenken, Ahden, Wewelsburg

Christoph Neesen

33 Jahre, ledig
Kaufmann für Bürokommunikation,
Fachkraft für Personalwesen



Christoph Rüther

Unser neuer Landrat

Der Einsatz für und die Arbeit mit Menschen! Dies treibt mich in meinem Tun an. Daher stelle ich mich unter dem Motto „Menschen verbinden“ zur Wahl und möchte in den kommenden Jahren als Landrat für Sie arbeiten!

Mein Name ist Christoph Rüther und ich bin 55 Jahre alt. Gemeinsam mit meiner Frau und unseren beiden Töchtern lebe ich im Bad Wünnenberger Stadtteil Fürstenberg. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, sei es bei einer Wanderung mit meiner Familie oder bei einer Joggingrunde rund um die Aabach-Talsperre. Zudem bin ich begeisterter Schlagzeuger und Ehrenoberst der Schützenbruderschaft in Fürstenberg. Nach meiner jahrelangen Tätigkeit im Management bei der Deutschen Telekom bin ich im Jahr 2015 ins Bürgermeisteramt von Bad Wünnenberg gewechselt und konnte hier meine Heimat als Wirtschafts-, Familien- und Gesundheitsstandort erfolgreich weiterentwickeln.

Meine Themen

Für einen attraktiven und lebenswerten Kreis Paderborn

Als Landrat möchte ich unsere Heimat noch attraktiver und lebenswerter für unsere Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Vereine machen. Besonders im Fokus stehen bei mir die Unterstützung der Wirtschaft – gerade in dieser schwierigen Zeit –, der Ausbau der Digitalisierung von Schulen und Verwaltung, damit man in Zukunft Behördengänge auch immer öfter von zu Hause vornehmen kann, die Mobilfunkversorgung und der Klimaschutz, ebenso wie die Stärkung des Tourismus und der heimischen Landwirtschaft. Ich stehe hinter dem Flughafen Paderborn/Lippstadt als Verkehrsknotenpunkt und Wirtschaftsfaktor.

Ich brenne für meine Aufgaben: früher bei der Telekom, aktuell in Bad Wünnenberg und zukünftig auch gerne für den Kreis. Ich gehe in die Offensive, treibe Themen voran und stecke dabei mein Herzblut in meine Aufgaben. Kurzum: Ich bin bis in die Fingerspitzen motiviert und bereit, die Verantwortung, die mit der

Position des Landrats einhergeht, zu übernehmen. Dabei bitte ich Sie auch um Ihre Unterstützung.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten!

Ihr Christoph Rüther



CDU BÜREN

Auch in Zukunft
für Büren.

Siddinghausen

Umbruch und frischer Wind bei der SG Siddinghausen/Weine

Für das neue Trainerduo Helle/Westermeier ist mit neun Neuzugängen unter 22 Jahren die Zeit der radikalen Verjüngungskur gekommen.

Zur neuen Saison übernehmen die Siddinghäuser David Westermeier und Philipp Helle das Traineramt. Der B-Lizenz Inhaber David Westermeier (27) rückt aus der A-Jugend der SG in den Seniorenbereich auf und bildet zusammen mit Philipp Helle (38) eine Doppellösung auf der Trainerposition.

In der Mannschaftszusammensetzung gibt es ebenfalls einige Änderungen. Nach Mittelfeldspieler Vincent Hafner (SV 21 Brenken) wird auch Ersatztorwart Fabian Zimmer (SC GW Paderborn) den Verein verlassen.

Mit insgesamt sieben Spielern aus der eigenen Jugend leitet das neue Trainerduo Helle/Westermeier die dringend nötige Verjüngungskur ein. Niklas Borghoff, Daniel Grouss, Justin Ramme und Jan Rudolphi stoßen aus der eigenen A-Jugend zum Kader. Zudem werden Max Kulke, Jan Kordes und Luke Wildfang drei Spieler mit einer Seniorenerklärung ausgestattet und für die erste Mannschaft spielberechtigt sein. Die beiden externen Zugänge unterstreichen die Neuausrichtung im SG-Kader. Mit Jannik Lüke (22, zuletzt SV 21 Büren) und Michel Salmen (20, SV Steinhäusen II) verstärken zwei weitere junge Spieler von außerhalb die SG.

Nachdem im Winter bereits die ersten Planungen für die neue Saison in der B-Liga angelaufen waren, freuen sich Team, Trainer und beide Vereine auf eine Art „Bonus-Jahr“ mit einer zweiten Chance in der Kreisliga A. Genau so weiß man in Siddinghausen und Weine aber auch um die Schwere der Aufgabe. Bis zum Hinrunden-Ende klebte die SG sieglos am Tabellenende der Liga, ehe mit drei Siegen sich das Team unter Interimscoach Grafe zumindest auf den drittletzten Tabellenplatz vorschieben konnte. „Da wir nach den Ergebnissen der Vorsaison als Außenseiter in die neue Spielzeit starten werden, haben wir im Grunde aber auch nichts zu verlieren“, so Philipp Helle zur Perspektive in der kommenden Saison. „Zu verschenken haben wir aber mit Sicherheit auch nichts.“. Angesichts einer jungen, entwicklungsfähigen Mannschaft liegt der Fokus für die Trainer zunächst auf der Vermittlung einer klaren Spielidee, um die Mannschaft dann Stück für Stück fußballerisch weiterzuentwickeln.

Passend zur neuen Saison hat auch der Sportverein Siddinghausen einen eigenen Fanshop, der unter <https://sv-siddinghausen.fan12.de> erreichbar ist.



Obere Reihe: Jannik Lüke, Justin Ramme, Trainerduo David Westermeier und Philipp Helle, Jan Kordes und Oguzhan Ulucay, davor stehen Luke Wildfang und Max Kulke.

Schützenfestfreie Zeit für Dachsanierung an der Sidaghalle genutzt

Das undichte Flachdach über dem Eingangsbereich der Sidaghalle sollte eigentlich mit finanzieller Unterstützung der Stadt Büren im Spätsommer 2020 repariert werden. Aufgrund der Haushaltssperre wurde die gesamte Planung jedoch durcheinandergeworfen. Da die Arbeiten keinen Aufschub duldeten, entschloss sich der Vorstand des Heimatschutzvereins Siddinghausen kurzerhand, die Baumaßnahme selbst zu finanzieren.

Das Dach wurde dabei nicht nur repariert, sondern mehrlagig gedämmt und mit Kunststoffbahnen verschweißt. Die Stirnseiten wurden verblendet und verschiefert, sowie eine neue Dachentwässerung installiert. Eine neue Traufenschalung mit eingebauten LED-

Spots und neue Stützpfeiler runden das Erscheinungsbild der Sidaghalle nun ab.

Bei allen Arbeiten packten viele freiwillige Helfer tatkräftig mit an, so dass nach zwei Wochen alles fertiggestellt war und die Kosten durch Eigenleistung in einem erfreulich überschaubaren Rahmen gehalten werden konnten.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Helfern und insbesondere bei den beteiligten Unternehmen:

- Pascal Keller - Keller Meisterdach GmbH
- Malerbetrieb Alfons Henneböhle
- Profil Dekor GmbH & Co. KG
- Elektro Sauerland GmbH & Co. KG

Die nächsten Arbeiten sind bereits geplant: So soll das Pflaster vor dem Seiteneingang aufgenommen und neu verlegt, ein großer Kellerraum saniert und der komplette Sockelbereich gestrichen werden.



NATURSTEIN STEVEN

Naturstein Steven GmbH & Co. KG

📍 Oberfeld 5, 33142 Büren-Weine

☎ 02951 2623

✉ steven@naturstein-steven.de

🌐 www.naturstein-steven.de

Steinmetzbetrieb

- Küchen
- Bäder
- Fußböden
- Treppen
- Objektbau
- Grabsteine
- Fassadenbau
- Sonderanfertigungen nach Wunsch

Fleißige Hände sorgen für ein lebenswertes Dorf!

An der Pfarrkirche St. Johannes Baptist beginnen viele Prozessionen und enden hier, zum Beispiel die Fronleichnamsprozession, die Bittprozession etc. Über Straßen durch Wohngebiete und außerhalb des Dorfes über Feldwege führt der Weg vorbei an einer Vielzahl von Bildstöcken und Wegkreuzen und von dort wieder zurück zur Pfarrkirche.

Die Bildstöcke sind von Menschen fast ausnahmslos zum Dank für eine überwundene Krankheit, ein gerettetes Leben oder ähnliche positive Erlebnisse im Leben errichtet worden. Sie alle geben Zeugnis vom tiefen Glauben und Vertrauen auf Gott und von der Dankbarkeit unserer Vorfahren.

Dem Erlöser am Kreuz wurde aber auch oftmals die Traurigkeit über den Tod eines geliebten Menschen durch Krieg oder Krankheit ans Herz gelegt oder der Verlust von Hab und Gut durch Feuersbrunst oder Blitzschlag.

Das Besondere, das für alle Bildstöcke gemeinsam gilt, ist die Tatsache, dass nachfolgende Generationen bzw. neue Besitzer der Grundstücke die Selbstverpflichtung übernommen haben, diese Bildstöcke zu erhalten und weiter zu pflegen. Darüber hinaus finden sich aber auch viele Freiwillige, die die Bildstöcke schmücken oder seit Jahren pflegen und unterhalten, falls Besitzer und Nachkommen nicht mehr bekannt oder feststellbar sind. Stellvertretend für alle ehrenamtliche Helfer möchte ich hier Heribert Spenner nennen, der dieses seit mehr als 20 Jahren macht.

Auch die vielen Plätze und Wege innerhalb und außerhalb des Ortes, die zum Verweilen auf den dort aufgestellten Bänken einladen, müssen gepflegt werden. Mit dem Aufstellen der Bänke ist es selbstverständlich nicht getan. Vielmehr müssen sie regelmäßig freigeschnitten und über die Jahre auch immer wieder gereinigt, gelegentlich neu gestrichen und bei Bedarf auch repariert oder ausgetauscht werden. Hin und wieder kann es erforderlich sein, eine Bank an einen anderen Standort zu verlagern (Verkehrssicherungspflicht) oder ganz zu entfernen. Das alles gilt natürlich auch entsprechend für die Schutzhütte und unsere Info-Tafeln des Ortes. Es ist also immer viel zu tun. Gut, dass es hier die

ehrenamtlichen Helfer des „Heimat und Verkehrsverein“ gibt. Ohne ihr Engagement wäre dieser Pflegeaufwand nicht zu leisten.

Hilfreich für das gepflegte Erscheinungsbild eines Ortes kann natürlich auch ein anstehendes, größeres Fest des Dorfes sein. So hilft die ganze Dorfgemeinschaft z.B. beim immer wiederkehrenden Schützenfest den Ort her auszuputzen.

Letztlich, ist natürlich jeder Dorfbewohner für das Erscheinungsbild seines Wohnortes verantwortlich. Wirft man achtlos seinen Müll auf Wege und Plätze oder in die freie Natur, zerstört mutwillig fremdes Eigentum, ein anderer muss es dann wieder beheben. Dieses kommt vor, ist aber selten.

Mein Dank gilt allen Dorfbewohnern und allen aus der Stadtverwaltung, die täglich dazu beitragen, dass unser Dorf lebenswert und lebenswert ist und bleibt!

Ihr Ortsvorsteher Johannes Schäfers



Ein Bildstock erinnert an ein wichtiges Ereignis im Leben eines Menschen



Eine Bank lädt zum Verweilen ein

Meisterbetrieb



Fahrzeuglackierung & Karosserieinstandsetzung

33142 Büren Telefon 0 29 51-93 84 83
Fürstenberger Straße 28 Mobil 0174-34 63 711

Betonfertigteile



**Fertigdecken
Doppelwandelemente
Treppen
konstruktive Fertigteile
Spaltenböden
Winkelmauern**




Heidfeld 11-14 | 33142 Büren | Tel.: 0 29 51 / 98 89 - 0
Mail: info@pauli-betonfertigteile.de | www.pauli-betonfertigteile.de




ISO FENSTERBAU GmbH
www.isofensterbau.de
 Werkstraße 35-37 • 33142 Büren
 Telefon 02951 9839-0 • Telefax 02951 9839-30
info@isofensterbau.de

Steinhausen

Ein Platz zum Hingucken

Aus einem verwilderten Grundstück hat Familie Gregor Stratmann in den letzten Monaten ein wunderschönes Naturidyll geschaffen. Dabei haben sie einige große und kleine Helferinnen und Helfer unterstützt. Ihnen gilt ihr großer Dank.

Auf diesem Areal (Eigentümer ist die Kirchengemeinde) hatte die Firma Lenniger- Tiefbauunternehmen - mit deren Erlaubnis einen Sprengstoffbunker angelegt. Er wurde von Ende der 60er Jahre bis Anfang der 90er Jahre genutzt. Danach breiteten sich Büsche, Dornengewächse und Unkraut aus.

Gregor Stratmann, Ortsheimatpfleger und Mitglied des Kirchenvorstandes, sah die Notwendigkeit des Fällens der vom Borkenkäfer befallenen Fichten und hatte die Idee, diesen Platz umzugestalten. Mit viel körperlichem Einsatz – es mussten der Zaun und die Dornengewächse entfernt, Bäume gefällt, Büsche geschnitten, Unkraut gejätet und Müll entfernt werden - und Kreativität entstand ein sehr schöner Platz, zu dem die Bewohner des Dorfes sich hinbegeben und dort verweilen können.

Zu sehen sind ein Wildblumenhügel mit Aussichtsplattform, ein Insektenhotel sowie Fledermausquartier, eingefasst mit Bruchsteinen, dazu viele andere Gestaltungselemente, wie z.B. ein Klangkörper aus Holzstangen.

Bis zum Herbst soll das Gelände fertig gestaltet sein.

Diese Aktion zeigt: Es kann in einer Dorfgemeinschaft viel bewegt werden, wenn einzelne Personen mit Hilfe von Unterstützern neue Ideen entwickeln und diese tatkräftig umsetzen.



Wildblumenwiese mit Insektenhotel (großes Foto)

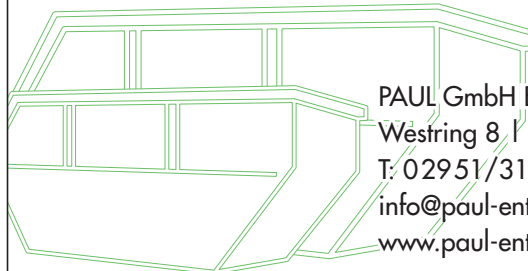


Alter Zustand



Neuer Zustand, Juli 2010. Platz mit Wildblumenwiese und Insektenhotel (rechts); Klangkörper (links) und andere Gestaltungen

PAUL GmbH
Containerdienst - Recycling



PAUL GmbH Entsorgungsfachbetrieb
Wesring 8 | 33142 Büren
T: 02951/3191 | F: 02951/70229
info@paul-entsorgung.de
www.paul-entsorgung.de

Hotel Restaurant
Ackfeld



Ackfeld's Biergarten
Tel. 02951/2204
www.hotel-ackfeld.de

80
Jahre

Lammers
Gärtnerei & Floristik

PFLANZEN LIEBEN - QUALITÄT LEBEN

Gärtnerei · Floristik · Grabpflege

Besuchen Sie uns auch auf dem
Bürener Wochenmarkt
Mittwochs und Samstags 07:00 - 12:30 Uhr



www.gaertnerei-lammers.de

Friedhofstr. 8 • 33142 Büren-Steinhausen ☎ 02951 3480



ZAUBERHAFTER
HERBST

Engagement für den heimischen Klimaschutz: Steinhausen erhält LED-Straßenbeleuchtung

innogy Westenergie fördert moderne LED-Technik | Drittes Kommunales Energiekonzept erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen des Kommunalen Energiekonzepts rüstete das Essener Energieunternehmen innogy Westenergie in Steinhausen insgesamt 35 Leuchtstellen auf moderne LED-Technik um. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung erfolgte in der Bürener- und Geseker Straße im Zuge der Erneuerung der Ortsdurchfahrt der Kreisstraßen K19 und K50.

Bürens stellvertretender Bürgermeister Christian Bambeck bedankte sich bei der innogy Westenergie für die Umrüstung in Steinhausen: „Wir möchten langfristig im gesamten Stadtgebiet auf die energieeffiziente und somit klimafreundliche LED-Technik umsteigen. Mit der innogy Westenergie haben wir einen zuverlässigen, langjährigen und vertrauensvollen Partner an unserer Seite. Wir freuen uns sehr über die engagierte Unterstützung.“

innogy rüstete in Steinhausen nicht nur die vorhandene Straßenbeleuchtung um, sondern errichtete noch elf komplett neue Leuchtstellen und sechs weitere Fußgängerüberwegbeleuchtungen. Die durchschnittliche Energieeinsparung beträgt 45% im Vergleich zu den bisherigen Leuchten. Bisher befanden sich Leuchtstoffröhren mit einer Leistung von über 80 Watt in der Straßenbeleuchtung. Diese wurden gegen neue Leuchten mit einer Leistung von 40 bis 50 Watt ausgetauscht. Mit dem Kommunalen Energiekonzept unterstützt innogy seine kommunalen Partner, um die Energieeffizienz und den Klimaschutz in den Städten und Gemeinden voran zu bringen. Die Umrüstung in Steinhausen förderte innogy Westenergie mit 20.000 Euro.

„Wir freuen uns, dass wir auch das dritte kommunale Energieprojekt und Bürens erfolgreich abschließen konnten. Bereits 2014 und 2015 rüsteten wir in Büren in der Bahnhofstraße und in den Bürener Almeauen die Straßenbeleuchtung auf LED-Technik um. LED-Technik ist die Zukunft. Wir begrüßen es, dass die Kommunen immer mehr umrüsten möchten und wir sie dabei unterstützen dürfen,“ betont Fabian Wälter, Kommunalbetreuer von innogy Westenergie.

Du kannst nicht kontrollieren, was andere über dich denken, aber sehr wohl, was du davon glaubst.

aus „Der Lebensfreude-Kalender 2019“



Engagement für den Klimaschutz – Christian Bambeck (stellvertretender Bürgermeister), Peter Salmen (Vorsitzender des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Stadtentwicklung), Fabian Wälter (innogy Westenergie GmbH) und Ralf Schmidt (Abteilungsleiter Infrastruktur von der Stadt Büren) konnten das dritte kommunale Energieprojekt im Bürener Stadtgebiet nun erfolgreich abschließen.



Tenniscamp 2020

Der TC-Steinhausen freut sich, dass auch in diesem Jahr in den Sommerferien zwei Tenniscamps stattfinden konnten. Bei idealem Tenniswetter konnten von Montag bis Mittwoch (20.-22.07.) die Tage mit kleinen Aufwärmspielen wie Zombiball oder Fußballkegeln gestartet werden. Danach wurden in kleinen Gruppen Technik- und Taktikübungen trainiert.

Zu mittags konnten die Kinder die zuvor trainierten Übungen in die Tat umsetzen. Dafür spielten alle Teilnehmer gegeneinander in unterschiedlichen Ligen, in denen man ab- oder aufsteigen konnte und sich somit immer wechselnde Spielgegner ergaben. Neben den üblichen Methoden aus dem Trainingsalltag standen auch ein Weitschlagwettbewerb oder die Bälle-Schlacht auf dem Programm, bei der alle Teilnehmer viel Spaß hatten.

Das Highlight des Tenniscamps war die Schnitzeljagd, die von den Trainern organisiert wurde. Nach Lösung ver-

schiedener Aufgaben und kleiner Rätsel konnten sich die Teilnehmer mit einem Schatz belohnen. Anschließend ließen die Kinder den Tag mit einer Runde Rundlauf unter Flutlicht ausklingen, bevor alle von ihren Eltern abgeholt wurden.

Abschluss des Tenniscamps war wie gewohnt das Turnier am Mittwochmorgen, bei dem einige sehenswerte Ballwechsel zustande kamen, was zeigt, dass sich das intensive Tennisspielen sehr gelohnt hat.

Ein großer Dank geht an das Trainerteam für die tolle Organisation.

Insgesamt zeigt sich das Jugendteam mit dem Verlauf der Saison trotz aller Umstände wegen der Corona-Pandemie sehr zufrieden.

Nach Reduzierung der Gruppengrößen konnte das Jugendtraining im Mai mit 60 Kindern und Jugendlichen wieder aufgenommen werden, und auch die Mannschaftsspiele und Clubmeisterschaften können im August und September wie gewohnt stattfinden.

Steinhäuser Karnevalisten spenden Umzugserlös

Wie in jedem Jahr unterstützten auch in diesem Jahr der Prävenholzer Carnevalsclub (PCC), das Tambourkorps und die Karnevals-Traditionsgruppe Oberdorf mit den Erlösen aus den traditionellen Umzügen am Karnevalsdienstag gemeinnützige Projekte in unserem Dorf.

Alle drei Gruppen waren wie immer getrennt unterwegs, der PCC im Unterdorf/Prävenholz mit einem großen Karnevalswagen in Gemeinschaft mit der Landjugend. Sie verschenkten viele Blumen/Pflanzen, die von Blumen-Willeke gesponsert wurden. Das Tambourkorps war im Bereich Mitte unterwegs, die Traditionsgruppe im Oberdorf. Alle waren begleitet von Musik und Gesang, was von den Bewohnern mit Würstchen, Eiern, Schnaps und auch Geld honoriert wurde.

Folgende Beträge kamen zusammen:

Der PCC sammelte 1200 Euro. Davon bekommen die Jugendfeuerwehr 300 Euro, der Förderverein Grundschule 300 Euro, die Landjugend 300 Euro und die Freizeitgruppe von Menschen mit Behinderungen 300 Euro.

Die Karnevals-Traditionsgruppe Oberdorf sammelte 500 Euro. Davon bekommt der Förderverein Grundschule 150 Euro, die Landjugend 150 Euro und die Freizeitgruppe für Menschen mit Behinderungen 200 Euro.

Das Tambourkorps sammelte 1000 Euro. Davon bekommt die Caritaskonferenz Steinhäuser 200 Euro, die Freizeitgruppe der Menschen mit Behinderungen 200 Euro, der Förderverein Grundschule 200 Euro, der Astrid-Lindgren-Kindergarten 200 Euro und der Kindergarten St. Christophorus 200 Euro.

Die Caritaskonferenz möchte mit dem Geld Besuche im Seniorat und den alljährlichen Geburtstagskaffee für Menschen ab 80 Jahren finanzieren; der Förderverein Grundschule unterstützt damit das Präventivprogramm „Mein Körper gehört mir“; der Kindergarten St. Christophorus möchte einen Besuch auf dem Selighof Ostenland machen; der Astrid-Lindgren-Kindergarten will die Spende zur Unterstützung beim Kauf von Orff-Schulwerk einsetzen; die Freizeitgruppe für Menschen mit Behinderungen möchte einen Ausflug zum Bergkloster nach Meschede unternehmen.

Die Übergabe der Spenden erfolgte wegen der Corona-Pandemie nicht wie üblich in einer gemeinschaftlichen Veranstaltung, Sie wurden einzeln an die jeweiligen Gruppen verteilt.

Der Dank der Empfänger ist diesen drei Spender-Gruppen sicher.

Naturheilpraxis Matthias Knüppel



Danziger Str. 3
33142 Büren
Tel. 02951-938948
Fax 02951-938958
Mobil 0171-1507769

www.naturheilpraxis-knueppel.de

Diagnose u. Therapieverfahren

- Diagnose und Therapie mit dem Gesundheitsgerät Oberon
- Labordiagnostik
- Antlitzdiagnose
- Biologische Krebstherapie
- Ausleitungs u. Entgiftungsverfahren
- Homöopathie
- Infusionstherapie
- Bioresonanztherapie
- Ozontherapie
- Chelattherapie
- Christlich orientierte Psychotherapie
- Heilhypnose
- Trauer u. Sterbebegleitung
- Reiki



FLIESEN & NATURSTEIN STEPHAN KOSLOWSKI

- Beratung, Planung, Verlegung
- Bad- & Wohnraumsanierung
- Treppen, Terrassen, Balkone
- Fliesen- & Natursteinarbeiten aller Art

Stephan Koslowski
Oberfeld 6
33142 Büren - Weine

Mobil: 0171 / 2680442
Fon: 02951 / 938769
Fax: 02951 / 938726
E-Mail: AlveusArt@t-online.de

ALTHAUS AUGENOPTIK



Björn Althaus
Mittlere Str. 23, 59602 Rüthen
E-Mail: ruethen@althaus-optik.de

Telefon: 02952 / 8425

www.althaus-optik.de

Marc Althaus
Mittelstr. 1, 33142 Büren
E-Mail: bueren@althaus-optik.de

Telefon: 02951 / 1890

IHRE AUGEN IM BLICK

**Für jede Anmeldung,
pflanzen wir einen Baum
im Hochstift!**

Mobil: 0160 / 720 92 52

HOCHSTIFT **FACHSCHULE**
Holger Corban

Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung des Flughafens Paderborn/Lippstadt beschließen Konzept für die Sanierung und Fortführung eines zukunftsfähigen Airports Paderborn/Lippstadt

Kreistage der Anteilseigner entscheiden voraussichtlich Ende September, Anfang Oktober

Die Corona-Pandemie mit dem Wegbrechen nahezu aller Einnahmen hat die wirtschaftliche Situation am Flughafen Paderborn-Lippstadt so sehr verschärft, dass der Airport nun innerhalb des nächsten halben Jahres in allen Bereichen neu aufgestellt werden muss. „Von Land und Bund haben wir bisher keine Zusagen erhalten. Alle Gesellschafter müssen jetzt zusammenstehen und diese Sanierungsphase durchstehen und finanzieren“, betonte Paderborns Landrat Manfred Müller, Aufsichtsratsvorsitzender der Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, in den jüngsten Sitzungen der Flughafengremien.

Fest stand bereits Ende Juni, dass der Flughafen seine Kapazitäten zunächst deutlich herunterfahren, seine Kosten an die zu erwartenden Erlöse anpassen muss, um dann in besseren Zeiten wieder hoch fahren zu können. Wegen der Corona-Krise fallen trotz hoher Kurzarbeitsquote monatliche Verluste in Höhe von rund 700.000 Euro an. Deshalb war umgehend ein Sanierungsmodell und Fortführungskonzept gefordert worden, das diese Zielsetzung dauerhaft und krisenbeständig sicherstellt. Das seitens der Geschäftsführung entwickelte Konzept, das von einem Hamburger Sachverständigen überprüft und für wirtschaftlich sinnvoll und notwendig befunden wurde, wurde nun in den Gremien des Flughafens vorgestellt. Ziel ist es, den Flughafen Paderborn-Lippstadt als Verkehrsflughafen weiterzuführen, also dass von dort aus weiter Großflugzeuge starten und landen können. Ein wichtiger Hebel ist die Dimensionierung der vorhandenen, eigenen Abfertigungskapazitäten bis hin zu einer Größenordnung von 300.000 Flugpassagieren pro Jahr in Linien- und touristischen Verkehren. Diese Maßnahme erhöht die Krisenbeständigkeit des Flughafens, da auch bei einem starken Rückgang der Passagierzahlen und damit der Erlöse die Liquidität aufrechterhalten werden kann. Das Konzept beinhaltet drei mögliche Szenarien für die Entwicklung des Jahresergebnisses (positiv, realistisch, negativ) nach durchgeführter Sanierung. In allen drei Fällen könnte der Zuschuss der Gesellschafter auf 2,5 Millionen Euro pro Jahr begrenzt werden. Gleichzeitig kann der Flughafen in besseren Zeiten, bei steigender Nachfrage, durch den befristeten Zukauf von Personalressourcen seine

eigene Abfertigungskapazität bis zum infrastrukturellen Limit des Flughafens erhöhen. Die Sanierung und Fortführung erfordert jedoch, dass der Flughafen sich von einem erheblichen Teil seiner Mitarbeitenden trennen muss. Landrat Manfred Müller bezeichnete in den Gremien diesen Schritt als „extrem bitter und schmerzlich“. In einem Schreiben bat er bereits die Anteilseigner, mitzuhelfen, möglichst vielen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben andere Arbeitsplätze anzubieten. Er kündigte eine Arbeitsgruppe in Kooperation mit der Arbeitsagentur an, um diese Beschäftigten wieder in Arbeit zu vermitteln.

Die Insolvenzen der touristischen Fluggesellschaften, Air Berlin, Germania, Small Planet, dann die Insolvenz des Thomas Cook Konzerns im Herbst vergangenen Jahres, die Konzentration weiterer Fluggesellschaften auf die größeren Flughäfen Düsseldorf, Köln/Bonn, Hannover, hatten bereits zu Rückgängen geführt. Dann kam Corona und machte nicht nur dem Heimathafen einen dicken Strich durch die Rechnung. Durch den Wegfall des Flugbetriebs brachen die Einnahmen fast komplett weg. Erst seit kurzem, aufgrund der Urlaubszeit, ist eine leichte Belebung des Flugverkehrs zu verzeichnen. Der Paderborner Kreistag hatte sich im Juni einstimmig für die Fortführung des Airports Paderborn Lippstadt auf „Basis einer wirtschaftlich fundierten Umstrukturierung“ ausgesprochen und mit einer Finanzspritze von bis zu 2,7 Millionen Euro unterstützt, um die Liquidität vorerst sicherzustellen. Dies geschieht durch Umwidmung von sowieso für die

Verlustabdeckung bzw. Investitionen am Flughafen vorgesehene Mittel. Doch das wird nicht lange reichen. Bereits auf der Sitzung von Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung Ende Juni war deutlich geworden: Ein „weiter so“ kann es nicht geben. Ohne ein Sanierungs- und Fortführungskonzept, dessen Umsetzung von den Gesellschaftern finanziert wird, kann der Flughafen diese schwere Corona-Krise nicht überstehen. Eine Neuausrichtung ist auch zwingend, weil derzeit niemand sicher prognostizieren kann, wie der Flugverkehr nach der Corona-Pandemie aussehen wird.

Landrat Manfred Müller betonte noch einmal in den Gremien, dass „die zukunftsfähige Neuausrichtung des Flughafens nur gelingt, wenn alle Gesellschafter in ost- und südwestfälischer Solidarität zusammenstehen“. Das jetzt vorgelegte Konzept sichere die Zukunft des seit über 50 Jahren bestehenden Flughafens als Standortfaktor für eine prosperierende Wirtschaft und Heimathafen für die Menschen der Region.

Die Weichen sind gestellt: Die Finanzierungsmittel für das jetzt beschlossene Sanierungsmodell und Fortführungskonzept müssen die Kreistage der kommunalen Gesellschafter, das sind die Kreise Höxter, Gütersloh, Hochsauerlandkreis, Lippe, Soest und Paderborn sowie der Rat der Stadt Bielefeld beschließen. Dafür gibt es mehrere Optionen, die im Detail noch verhandelt werden müssen. Die Gremien tagen voraussichtlich Ende September, Anfang Oktober.

Grundmann vorm. Ramme

Bestattungen in Büren und Umland

Bestattungsvorsorge heute ...
... damit Ihnen später
zusätzliche Belastungen
erspart bleiben.



Wir informieren Sie gerne.

Wassergraben 4 · 33142 Büren
Tel. 02951 - 2521 · www.bestattungen-grundmann.de

Spannende und fantasievolle Entdeckungsreise durch die Mittelmühle Büren

Zehn erwartungsfrohe Kinder begaben sich in den Sommerferien auf eine spannende und fantasievolle Entdeckungsreise durch die Mittelmühle in Büren. Das älteste weltliche Bauwerk in Büren ist etwa 500 Jahre alt und hat schon eine Menge erlebt. Davon konnte Gregor Lemm sehr anschaulich erzählen. Vom kargen Leben eines Müllers wurde berichtet und die uralte, immer noch aktuelle Mühlentechnik erläutert. Hier durften die Kinder dann auch selbst probieren und Korn zu so viel Mehl vermahlen, dass es zum Backen eines Brötchens reicht. Von der Steinzeitreibe bis zum Mühlstein - es wurde kräftig gerieben und gemahlen. „Ganz schön anstrengend!“ fanden Nikolas und Noah. Staunend machte die raffinierte Mühlentechnik und alle konnten spüren, wie die Mühle grummelt und bebt, wenn sich das Mahlwerk in Bewegung setzt. „Dieses hat ab 1928 Steine zu Steinmehl verarbeitet“ erklärte Gregor Lemm die Geschichte der Mühle. Spannend ging es auch in der Bohrmühle zu. Seit dem

17. Jhd. wurden hier Baumstämme zu Wasserrohren verarbeitet, die das Wasser aus einer Quelle in die „Kümpe“ beförderten. Wie das geht, haben die Kinder dann auch gleich selbst mit einem Löffelbohrer ausprobiert. Mucksmäuschen still wurde es in der Müllerstube, als Gisela Lemm den Kindern dann

noch eine überaus spannende und lustige Geschichte vom Wassergeist vorgelesen hat.

Wer die Mittelmühle gern kennenlernen möchte, kann das zu den regelmäßigen Öffnungszeiten tun.

Informationen dazu gibt es unter www.heimatverin-bueren.de.



Gregor Lemm erläutert wie die Mühlsteine mahlen

Preisträger gesucht - Heimat-Preis der Stadt Büren: Jetzt bewerben!

Unter dem Motto „Heimat, Zukunft, Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet“ hat NRW im Jahr 2019 ein Programm zur Heimatförderung ins Leben gerufen. Auch im Bürener Stadtgebiet setzen sich Bürger und Bürgerinnen in vielfältiger Weise für den Erhalt ihrer Heimat ein. „Heimat hat für uns viele Gesichter“, betont Bürens Bürgermeister Burkhard Schwuchow. „Die Menschen engagieren sich ehrenamtlich in den Vereinen oder bringen sich aktiv in soziale Initiativen ein – sie fördern damit aktiv den Zusammenhalt vor Ort. Dieses gemeinsame Heimatgefühl stärkt uns alle – dies zeigt sich besonders in der aktuellen Corona-Pandemie mit vielen engagierten Projekten und Initiativen vor Ort“.

Gewürdigt werden sollen unter anderem ein »nachahmenswertes Engagement« im kulturellen, sozialen, interkulturellen, geschichtlichen oder sportlichen Bereich. Aber auch Beiträge zum Erhalt und zur Pflege von Brauchtum, Heimatpflege und Baukultur sowie regionaler Identität in den Bereichen Umwelt, Natur und Landschaft. Der Heimatpreis geht zurück auf eine Initiative des NRW-Heimatministeriums. Ministerin Ina Scharrenbach (CDU) hatte im vergangenen Jahr fünf Projekte zur Heimatförderung auf den Weg gebracht. Dies sind neben dem Heimatpreis noch der Heimat-Scheck, die Heimat-Werkstatt, der Heimat-Fonds und das Heimat-Zeugnis. Der Rat der Stadt Büren beschloss im Februar 2020, ei-

nen Heimatpreis für die Stadt Büren auszuloben. Die Auszeichnung ist mit 5.000 Euro dotiert. Bewerben können sich Einzelpersonen, Vereine und Institutionen. „Bei Heimat geht es um das Verbindende, um die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Es gilt die Heimat zu bewahren und gleichzeitig für die Zukunft zu gestalten“, steht in der Präambel der Richtlinie über die Vergabe des Heimat-Preises, die auch auf den Internetseiten der Stadt Büren abgerufen werden kann.

So läuft die Bewerbung

Bis zum 30. September sind Bewerbungen für den Heimatpreis möglich. Es können auch Preisträger vorgeschlagen werden. Das Antragsformular ist ab sofort auf der Internetseite der Stadt Büren unter www.bueren.de zu finden.

Wer erhält den Preis?

Der Heimatpreis der Stadt Büren wird an Personen oder Institutionen verliehen, die sich durch außergewöhnliches Engagement im Bereich der Heimat auszeichnen oder ausgezeichnet haben. Es können auch Personen oder Institutionen ohne Wohnsitz/Sitz im Stadtgebiet geehrt werden, wenn besondere Beziehungen vorliegen und ehrenamtliche Tätigkeiten ausgeübt werden, von denen die Menschen im Stadtgebiet profitieren.

Preiskriterien für die Auswahl der Preisträger:

- Erhaltung, Pflege und Förderung des Brauchtums

- Verdienste um die Kultur und Tradition
- Erhaltung des regionalen Erbes
- Schutz der Heimat und Natur in der Stadt Büren
- Stärkung der lokalen und regionalen Identität
- Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft und des Zusammenlebens in der Stadt Büren

Das Preisgeld beträgt 5.000 Euro und soll in drei Preiskategorien aufgeteilt werden:

1. Platz 2.500 Euro
2. Platz 1.500 Euro
3. Platz 1.000 Euro

Der Rat der Stadt Büren behält sich vor, die Preiskategorien zu verändern, sofern weniger als drei preiswürdige Bewerbungen für den „Heimat-Preis“ eingereicht werden. Ein Rechtsanspruch auf das Preisgeld besteht nicht.

Vorschläge können von jedem Bürger, jeder Bürgerin oder Institution eingereicht werden und bis zum 30.09.2020 schriftlich bei der Stadt Büren, Königstraße 16, 33142 Büren oder online eingereicht werden.

Die Vorschläge sind zu begründen. Eine Jury, bestehend aus dem Bürgermeister, je einem Mitglied der im Rat der Stadt Büren vertretenen Fraktionen und dem Stadtheimatpfleger, wird eine Vorauswahl treffen und dem Rat einen Beschlussvorschlag unterbreiten. Der Rat entscheidet über die zu ehrenden Personen oder Institutionen. Die Siegerprojekte nehmen nach den Angaben des Heimatministeriums anschließend noch an einem Landeswettbewerb teil.

Spende für die Jugendarbeit

Josef Marquard hat über viele Jahre an den verschiedensten Orten den Passanten mit seiner Drehorgel Freude bereitet und zum Mitsingen, Mitschunkeln oder Tanzen animiert. Nun hat er erhaltene Spenden in Höhe 750 Euro für die Jugendarbeit in Weiberg gespendet. Die Dorfgemeinschaft sagt dafür: Danke!



Josef Marquard mit seiner Drehorgel

Glasfaserausbau in Weiberg in der letzten Zügen

Der Glasfaserausbau in Weiberg befindet sich in den letzten Zügen. Nachdem zwei Bautrupps in den vergangenen Wochen und Monaten fleißig die Kabel in der Erde gebracht haben, sind es jetzt nur noch wenige Straßen, die verbunden werden müssen. Somit ist Weiberg für die digitale Anbindung gut gerüstet.

Bauplätze „Im Kornfeld“ vergeben

Von den insgesamt 9 Bauplätzen „Im Kornfeld“ sind 8 Bauplätze vergeben oder für eine Vergabe reserviert worden. Weiberg gewinnt sowohl Neubürgerinnen und Neubürger, die mit ihren Familien die Ortsgemeinschaft erweitern, als auch junge Weiberger, die den Schritt „Eigenheim“ gehen, in ihrer Heimat bleiben und diese für die Zukunft gut aufstellen. Weiberg kann somit optimistisch sein, auch den verbliebenen Bauplatz zeitnah zu vergeben.

„Streitkulturen“ – eine lesenswerte neue Broschüre über Rechtsfindung und Rechtsdurchsetzung in der lokalen Geschichte

(RvRu) Das Zusammenleben der Menschen war immer schon begleitet von Streit und Auseinandersetzungen. Es ging und geht um Beleidigung und Betrug, Leben und Tod, um Interessen und Macht. Oft wurden die Konflikte in der Geschichte mit brachialer Gewalt ausgetragen. Galgen und Schandpfähle gehörten an vielen Orten zum täglichen Anblick. Erst allmählich hielt die Rechtsprechung Einzug in Gesellschaft und Staat und ordnete damit die Lebensverhältnisse unserer Vorfahren. Einen sehr interessanten und tiefen Einblick in die Muster und einzelne Beispiele der Rechtsfindung und Rechtsprechung in vergangenen Jahrhunderten gewährt die ca. 80-seitige Broschüre „Streitkulturen“ mit dem Untertitel „Herren, Hexen und Halunken im Hochstift Paderborn“.

Die Publikation ist das Ergebnis der Arbeitsgruppe „Streitkulturen“, in der historisch Interessierte und in der Geschichtsforschung aktive Experten aus dem Kreismuseum Wewelsburg, aus Büren, den angrenzenden Gemeinden Fürstenberg, Lichtenau und Marsberg im Hochsauerlandkreis sowie der Förderverein Kreismuseum Wewelsburg e.V. vertreten sind. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe zeigt, dass es darum geht, oft nur unzureichend im heutigen Bewusstsein verankerte rechtshistorische Stätten vor Ort und – das ist eine wichtige Zielsetzung – grenzüberschreitend in der Nachbarschaft vorzustellen und bekannt zu machen. Die Historikerin Sarah Masiak und der Historiker Frank Huismann haben die bereitgestellten Dokumente und ihre historischen Forschungsergebnisse

über rechtsprechende Herren, verfolgte Minderheiten wie Hexen und Juden sowie verurteilte Kriminelle („Halunken“) aufgearbeitet und verfasst. In gut lesbaren Texten und mit eindrücklichen Bildern werden 13 Schauplätze der Rechtsgeschichte vorgestellt, so z.B. die Wewelsburg, das Jesuitenkolleg in Büren, die Burgen Ringelstein und Lichtenau, das Kloster Dalheim, das Patrimonialgericht in Fürstenberg, die Rolandsfigur und der Schandpfahl in Marsberg sowie die Synagoge in Padberg.

Die Publikation lädt zu drei unterschiedlichen Touren ein, auf denen die rechtshistorischen Sehenswürdigkeiten besucht werden können. Mit der Broschüre in der Hand ist das leicht möglich. Der interessierte und neugierige Besucher kann einen echten „Mehrwert“ an Kenntnissen und sicher auch in emotionaler Hinsicht über diese Region und die historische Rechtspraxis mitnehmen. Er wird überrascht und verwundert große Unterschiede aber auch Parallelen zu Verhältnissen im heutigen Rechtswesen und im menschlichen Miteinander feststellen. Taucht der belächelte und überwunden geglaubte Schandpfahl des Mittelalters nicht in heutigen beliebten Internet-Netzwerken wieder auf? 5000 Exemplare der Broschüre sind gedruckt worden. Sie sind kostenlos erhältlich. Das ist möglich, weil es sich um ein LEADER-Projekt handelt, d.h. u.a. mit europäischen Fördergeldern finanziert wird. Es liegt in den genannten Kommunen in der Touristinformation oder an anderen öffentlichen Stellen zum Mitnehmen bereit, so im Bürgerbüro in Büren und im Kreismuseum Wewelsburg.

Die Arbeit der Gruppe „Streitkulturen“ wird übrigens weitergehen, u.a. in Form von verschiedenen Exkursionen und Vorträgen, zu denen auch die Öffentlichkeit eingeladen ist.



R. Zumbrock (LEADER-Programme), K. John-Stucke (Leiterin Kreismuseum Wewelsburg), A. Monkos (Patrimonialgericht Fürstenberg), F. Huismann (Autor), H. Duppelfeld (Museum Stadt Marsberg), S. Masiak (Autorin), C. Linnenbrink (Förderverein Ring Padberg), M. Witt-Stuhr (Stadtmarketing Büren), H. Köhler (Vorsitzender Förderverein Kreismuseum Wewelsburg), Dr. M. Preißler (Stadt Lichtenau), (in der Reihenfolge v. links). Weitere Arbeitskreismitglieder fehlen auf dem Foto.

Weine

Kfd Weine hält Corona-Auszeit unter freiem Himmel ab

„Glaube - Liebe - Hoffnung“ - unter diesem Motto lud die kfd Weine Frauen, Männer und Kinder für eine kleine Auszeit mit thematischen Impulsen ein. Nach der langen Zeit, in der es nicht möglich war, die geplanten Veranstaltungen durchzuführen, war dies draußen vor dem Ehrenkmal unter Einhaltung der notwendigen Sicherheitsvorkehrungen nun eine Möglichkeit, sich in einem solchen Rahmen wiederzusehen. Zu den einzelnen Themen wurden kurze Texte vorgelesen und Musik abgespielt. Alle Anwesenden konnten eine Kerze entzünden und gute Wünsche nennen. Es wurde deutlich, dass die letzten Monate für alle auf unterschiedliche Weise außergewöhnlich waren. Man wünschte sich weiterhin einen so guten Zusammenhalt in Weine und natürlich, dass alle gesund bleiben.



BEULENDOKTOR FAHRZEUGAUFBEREITUNG Morgenstern

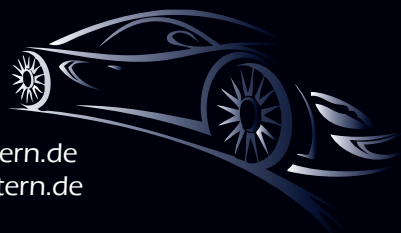
Eugen Morgenstern

Tel.: 0 29 51 / 70 98 490

Mob. 0173 / 82 97 609

info@beulendoktor-morgenstern.de

www.beulendoktor-morgenstern.de



Beseitigung von Park-, Hagel-, Kastanien- und Bagatellschäden,
Fahrzeug Innen- und Außenaufbereitung



STEVEN
GARTENGESTALTUNG

Steven Gartengestaltung GmbH & Co. KG

Oberfeld 5, 33142 Büren-Weine

T 02951 7681

jonas@steven-gartengestaltung.de

www.steven-gartengestaltung.de



NEU

Konfigurieren Sie sich Ihr Traumbett in 3D - egal, ob als Massivholzbett oder Polsterbett. Über 30.000 Möglichkeiten. Wir beraten Sie gerne.

Werkverkauf im Bürener Industriegebiet

Über 20 verschiedene
Matratzen zur Auswahl

Werkpreis
299,-€

**Kaltschaum
Matratze RG 50**
Höhe 20 cm
80/90/100 x 200 cm

Werkpreis
698,-€

EvoPore/Relax Gel
Höhe 25 cm
Maße: 80/90/100 x 200 cm

+++ Boxspringbetten und Matratzen +++
Direkt vom Hersteller

SitecFoam GmbH
Westring 3
33142 Büren

Tel. 02951 - 93942-0
www.sitec-schlafsysteme.de

Öffnungszeiten Werkverkauf
Di. - Fr. 10⁰⁰-18⁰⁰
Sa. 10⁰⁰-14⁰⁰ Uhr / Mo. geschlossen

Wewelsburg

Ein historischer Ort feiert Geburtstag: 95 Jahre Kreismuseum Wewelsburg

Am 31. Mai 1925 wurde das Kreisheimatmuseum in der Wewelsburg eröffnet. Der Entschluss zu einem Heimatmuseum war bereits 1923 auf die Initiative des damaligen Landrats Dr. Aloys Vogels zurückgegangen. Das Schloss wurde zu einem Kulturzentrum, bestehend aus Jugendherberge, Tagungsort und Heimatmuseum, ausgebaut. Die ersten erfolgreichen Jahre der Museumsgeschichte endeten 1934, als die SS die Wewelsburg übernahm, die Ausstellung des Heimatmuseums auslagerte und eine eigene SS-Sammlung zusammenstellte. Sie umfasste neben archäologischen Funden später auch SS-Beute- und Raubkunst. Durch die Sprengung des Schlosses am Kriegsende wurde die SS-Museumssammlung weitgehend zerstört. Direkt nach dem Krieg begann der stufenweise Wiederaufbau der Wewelsburg. 1950 wurden die Jugendherberge und das Heimatmuseum wiedereröffnet.

Als der Kreis Paderborn die Wewelsburg 1975 im Zuge der Gebietsreform übernahm, wurde die Museumsarbeit professionalisiert und das Heimatmuseum neu konzipiert. Der Kreis Paderborn stellte 1978 mit Herrn Dr. Rau erstmals einen Vollzeit-Museumsleiter ein. Die Umwandlung des Heimatmuseums in ein regionalgeschichtliches Museum ging auf die Idee zurück, mit einem „Historischen Museum des Hochstifts Paderborn“ die Landesgeschichte des früheren Fürstbistums Paderborn bis zur Säkularisation zu dokumentieren. 1996 eröffnete das Historische Museum des Hochstifts Paderborn. Um den veränderten Besucherwahrnehmungen gerecht zu werden, wurde das „Historische Museum des Hochstifts Paderborn“ 2015 neu konzipiert und gestaltet.

Nach kontrovers ausgetragenen öffentlichen Diskussionen um die Aufarbeitung der SS-Vergangenheit und das Erinnern an die KZ-Opfer in Wewelsburg beschloss der Kreis Paderborn 1977 die Einrichtung einer Dokumentations- und Gedenkstätte, die 1982 eröffnet wurde. Die Gedenkstätte entwickelte sich unter der Leitung des damaligen Museumsleiters Wulff E. Brebeck (Leiter 1980–2011) zu einem international angesehenen außerschulischen Lernort mit einem umfassenden historisch-politischen Bildungsauftrag für Jugendliche und Erwachsene. Seit 2000 wurde die Gedenkstätte umfassend neu konzipiert und erweitert. 2010 wurde die neue Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“ in der „Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933–1945“ eröffnet. Sie informiert anhand von zahlreichen originalen Objekten und Dokumenten über die allgemeine Entwick-

lung der Schutzstaffel (SS) und speziell über deren Tätigkeiten und Verbrechen in Wewelsburg. Die Geschichte des KZ Niederhagen/Wewelsburg und das Gedenken an die Opfer der SS-Gewalt in Wewelsburg stehen im Fokus. Zum umfangreichen Bildungsprogramm gehören heute auch Programme gegen aktuellen Rassismus und Rechtsextremismus.

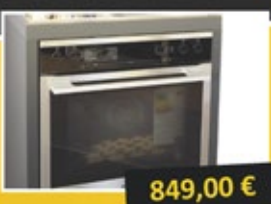
Die heutige Museumsleiterin Kirsten John-Stucke (Leiterin seit s 2011) stellt heraus, dass sich das Kreismuseum in den vergangenen Jahrzehnten zu einem lebendigen Kultur- und Bildungsort entwickelt hat: „Wir bieten zahlreiche An-

gebote in beiden Museumsabteilungen – von Kindergeburtsstagen über Spezial- und Kostümführungen im Historischen Museum des Hochstifts Paderborn bis hin zu Projekt- und Studientagen und Workcamps in der Erinnerungs- und Gedenkstätte. Dazu noch Lesungen, Vorträge und Theaterstücke. So erreichen wir viele unterschiedliche Besuchergruppen. Über 100.000 Besucher besuchen unser Kreismuseum jährlich. Kein Grund, um sich auszuruhen. Wir haben noch viele Ideen für neue Ausstellungen und Projekte, die wir in den nächsten Jahren umsetzen wollen.“



Vorne steht Museumsleiterin Kirsten John-Stucke an der alten Registrierkasse des ehem. Lebensmittelgeschäfts Kemper aus Wewelsburg, hinten der wissenschaftliche Mitarbeiter Christopher Horstmann.

Wegen Umbau Geräte stark reduziert



849,00 €

Miele Backofen
H 6100



899,00 €

Miele Kaffeevollautomat
CM 6300



929,00 €

Siemens Waschmaschine
WM14U940



LÜKE
ELEKTRO | TECHNIK | SOLAR

Weitere reduzierte Artikel
finden Sie bei uns vor Ort.

LÜKE Elektro-Technik-Solar GmbH
Werkstrasse 7 | 33142 Büren
info@lueke-gmbh.de | 0 29 51 / 93 10 10
www.lueke-gmbh.de

Einmaliges Gemeinschaftsprojekt in Wewelsburg kurz vor der Fertigstellung

Feuerwehrgerätehaus soll noch in diesem Jahr bezogen werden

(PaGe) Wer durch Wewelsburg fährt, wird bemerkt haben, dass sich im Burgdorf in nächster Nähe zum Maibaum etwas tut, beziehungsweise getan hat: Dort entsteht seit knapp anderthalb Jahren unter Federführung eines Fördervereins in Kooperation mit der Stadt Büren das neue Feuerwehrgerätehaus.

Alles begann mit dem Neubau einer neuen, aus Gründen des Unfallschutzes dringend erforderlichen Fahrzeughalle am alten Standort. Kurz vor Abschluss der genehmigten Bauarbeiten, bei denen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wewelsburg bereits über 70.000 Euro in Form von Eigenleistungen investiert hatten, kam aus Gründen des Denkmalschutzes der endgültige Baustopp durch die Bezirksregierung Detmold, handelt es sich bei dem alten Feuerwehrgerätehaus und den angrenzenden Gebäuden doch um Überreste des Konzentrationslagers Niederhagen.

Für die Mitglieder der Feuerwehr Wewelsburg stand danach schnell fest, dass nur ein umfassender Neubau an anderer Stelle zukunftsfähig sein könne. Da die finanzielle Situation der Stadt einen herkömmlichen Neubau nicht zuließ, entstand in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr die Idee, einen Neubau in Eigenleistung zu realisieren und damit zugleich auch unter den kalkulierten

Kosten eines mit den Vorgaben des Denkmalschutz konformen Um- und Anbaus des alten Standortes zu bleiben.

Im Januar 2018 gründete sich daraufhin der Förderverein um Andreas Hilleke (1. Vorsitzender), Johannes Mollemeier (2. Vorsitzender) und Markus Schwarze (Bauleiter), und es wurde mit den Planungen begonnen. Im März 2019 wurden die Bautätigkeiten des Vereins aufgenommen, inzwischen rückt die Fertigstellung in greifbare Nähe.

Der inzwischen über 200 Mitglieder starke Förderverein, in dem sich neben den Mitgliedern der Feuerwehr auch zahlreiche weitere Wewelsburger*innen und Förderer aus umliegenden Orten engagieren, wurde zur Erfolgsgeschichte: Zum einen konnte ein erfreuliches Spendenaufkommen durch beteiligte Firmen, Wewelsburger Vereine, Privatpersonen und andere Institutionen aus Büren und dem Umland verzeichnet werden. Zum anderen wurden bis heute über 8500 Stunden Eigenleistung in das Gebäude investiert. Mit Ausnahme der Zeit des Corona-Lockdowns sind jedes Wochenende zwischen 15 und 25 Helfer auf der Baustelle tätig – Mitglieder der Feuerwehr oder Wewelsburger, die einfach mit anpacken und ihrer Feuerwehr helfen wollen.

Das Ergebnis kann sich schon jetzt sehen lassen und ist hoffentlich zum Jahresende bezugsfertig.

Einen detaillierten Überblick über das Projekt und zahlreiche Fotos finden Sie unter www.feuerwehr-wewelsburg.de.



Bundespräsident übernimmt Patenschaft für den kleinen Philipp

Nicht jeder kann von sich behaupten, den Bundespräsidenten als Patenonkel zu haben, der kleine Philipp Unger schon. Seit vier Monaten komplettiert er die Familie Unger aus Büren-Ahden.

Er ist das siebte Kind von Konstantin und Vlada Unger, die sich für Frank-Walter Steinmeier als Ehrenpaten entschieden. „Wir freuen uns über einen weiteren kleinen Erdenbürger hier in Büren“, sagt Bürgermeister Burkhard Schwuchow, der den Ungers die Urkunde über die Annahme der Ehrenpatenschaft und ein Geldgeschenk des Bundespräsidenten überreichte.

Für das siebente Kind einer Familie übernimmt der Bundespräsident, derzeit Frank-Walter Steinmeier, auf Wunsch der Eltern die Ehrenpatenschaft. Diese hat in erster Linie symbolischen Charakter und ist nicht mit der Taufpatenschaft zu vergleichen. Zum Ausdruck soll damit die besondere Verpflichtung des Staates für kinderreiche Familien gebracht werden. Anträge zur Übernahme nehmen die zuständigen Stadt- oder Gemeindeverwaltungen entgegen und leiten diese an das Bundespräsidialamt weiter. Pro Familie wird nur eine Ehrenpatenschaft seitens des Bundespräsidenten übernommen. Seit dem Jahr 1949 gab es bundesweit über 80.000 Ehrenpatenschaften.



Bürgermeister Burkhard Schwuchow (rechts) überreichte die Patenurkunde für den kleinen Philipp Unger. Darüber freuen sich die Eltern Konstantin und Vlada Unger und der große Bruder Ruvim.

Glaub an dich und deine Fähigkeiten!
Ein Vogel hat keine Angst, dass der Ast, auf dem er sitzt, brechen könnte. Nicht weil er dem Ast vertraut, sondern seinen Flügeln.

aus „Der Lebensfreude-Kalender 2019“

Beilagen
im **Stadtspiegel**
kosten nur **38 €**
pro **1000 Stück**

Mein Anspruch.
Mein Stil. Meine Küche.

caspari
Küchen Special



caspari küchen | briloner Str. 9 | 33142 büren | fon 02951 91209 | www.caspari-kuechen.de

Ich möchte ...

- meine Erben entlasten
- die Form meiner Bestattung selbst bestimmen
- keinen Streit nach meiner Beerdigung
- dass meine individuellen Wünsche erfüllt werden
- dass alles vernünftig geregelt ist

BESTATTUNGSVORSORGE - eine Sorge weniger

Wir beraten Sie gerne kostenlos & unverbindlich
Fordern Sie unsere Broschüre "Informationen zur Bestattungsvorsorge" an,
informieren Sie sich in unserem Online-Portal oder vereinbaren Sie einen Termin.

Büren
Brenkener Str. 13
02951-98240
www.sauerbier-bestattungshaus.de

DIETER SAUERBIER
BESTATTUNGSHAUS



Mit einer **Anzeige** im **Stadtspiegel**
erreichen Sie **jeden Haushalt** in der
Großgemeinde Büren

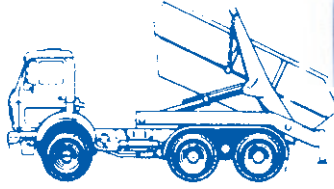
„Meistens belehrt uns der Verlust
über den Wert der Dinge.“ Arthur Schopenhauer



Stiftung Kloster Dalheim | LWL-Landesmuseum für Klosterkultur
Restaurierung Kreuzganggewölbe

Spenner
MINERALÖL

- Tankstelle + Shop
- AUTOGAS
- Waschanlagen
- Ad Blue
- Pellets gesackt



- Containerdienst
- Entsorgungsfachbetrieb

Fürstenberger Str. 34 • 33142 Büren
Telefon 0 29 51 / 22 79
E-Mail: info@spenner-oel.de

Stückchen
wie von Oma!?!



jeden Sonntag
ab 14 Uhr

SCHANZE
Tradition - erben und genießen

Sebastianstraße 31 | 33142 Büren | Tel.: 0 29 51 - 92 92 4

 **wibbeke**
denkmalpflege

wibbeke denkmalpflege GmbH
restaurierungswerkstatt

Meteorstraße 6
D-59590 Geseke
Tel.: 0 29 42 - 9 88 68-90
Fax: 0 29 42 - 9 88 68-99
www.wibbeke-denkmalpflege.de



CDU BÜREN

Auch in Zukunft
für Büren.



Wir tragen Verantwortung

Ein starkes Team für unser Büren.